

**TELES AG Aktiengesellschaft Informationstechnologien  
Berlin**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007**

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

## **Inhaltsverzeichnis**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Jahresabschluss

    Bilanz zum 31. Dezember 2007

    Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
    vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

    Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

# Lagebericht der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2007

## A. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung / Branchenentwicklung

Trotz weiter gestiegener Ölpreise und Kreditkrise ist die Weltwirtschaft im Berichtsjahr 2007 gegenüber dem Vorjahr um über 5% gewachsen. In Europa und Deutschland zeigt sich – allerdings auf deutlich niedrigerem Niveau - eine ähnliche Entwicklung, dass heißt die Gesamtwirtschaft stieg um 2,6% respektive um ca. 2%.

Auch die westeuropäische und die deutsche Informations- und Telekommunikationsbranche (ITK) konnte ihren Wachstumskurs fortsetzen. Gemäß einer aktuellen BITKOM-Studie investiert man in Deutschland heute zwar wesentlich mehr in ITK-Lösungen als vor zehn oder 20 Jahren, dennoch liegt die Investitionsquote mit weniger als 2 Prozent jedoch noch unter dem EU-Durchschnitt. Die weitere Entwicklung des ITK-Markts und der Beschäftigung in der Branche hänge neben nicht oder nur gering beeinflussbaren Faktoren wie der Weltkonjunktur nicht zuletzt von politischen Entscheidungen ab. Damit die ITK-Wirtschaft in Deutschland in den kommenden Jahren dauerhaft wachsen und zusätzliche Arbeitsplätze schaffen kann, muss sie führende Positionen in zukunftssträchtigen Wachstumsfeldern erreichen. Diese Felder sind im Kontext von vier übergeordneten Metatrends zu sehen, die gegenwärtig Märkte, Geschäftsmodelle und Unternehmen nachhaltig verändern.

Diese Metatrends beschreiben grundlegende, von ITK-Technologien und -Diensten getriebene Entwicklungstendenzen, die in den nächsten Jahren Unternehmen, Geschäftsmodelle und Märkte nachhaltig verändern werden. Es sind dies im Einzelnen:

- Konvergenz: ITK lässt Märkte zusammenwachsen
- Flexibilität: ITK fördert die Anpassungsfähigkeit von Organisationen
- Ubiquität: ITK wird allgegenwärtig
- Datennutzbarkeit: ITK ermöglicht die effektive Nutzung von Informationen und digitalen Inhalten

Diese Megatrends werden auch für die wirtschaftliche Entwicklung von TELES nicht nur von wachsender Bedeutung sein, TELES' Ziel ist es, diese Trends aktiv mit zu gestalten.

So werden die technologischen Plattformen, auf denen moderne ITK-Technologien beruhen - gemäß diesen Trends – zusammenwachsen. Der Internet-Protokoll-Standard (IP), eine dieser ITK-Technologien, ermöglicht es, beliebige Inhalte – und dazu gehört auch Sprache – als einheitliche Datenpakete über Fest- und Mobilfunknetze zu verschicken. Schnell wachsende Übertragungsbandbreiten im Festnetz und im Mobilfunk lassen zudem den Transport von Inhalten zu, die bis vor Kurzem nur analog verteilt wurden. Die Zuordnung von Inhalten zu bestimmten Übertragungsmedien und Endgeräten ist aufgehoben – und damit fallen auch die Grenzen zwischen zuvor klar getrennten Märkten. Auf der Seite der Festnetz-, Mobilfunknetz- und Kabelbetreiber spricht man von „Konvergenz“, Schlagworte wie z.B. „Fixed Mobile Convergence“ (FMC) oder „Voice over Internet Protocol“ (VoIP) beherrschen das Geschehen. Auf der Inhaltseite spricht man von „Triple Play“, dass heißt

Festnetz-Telefonie, Breitband-Internet und Fernsehen) oder „Quadruple Play“, dass heißt zuzüglich Mobilfunk-Telefonie.

Gerade zu den Themen „FMC“ und „VoIP“ verfügt die TELES über eine Vielzahl von Patenten, Erfahrungen, Technologien und Produkte. So werden VoIP-fähige Netzlösungen der TELES in bereits über 200 Netzen eingesetzt. Hierbei handelt es sich allerdings im Wesentlichen um klassische TDM-Vermittlungstechnik, deren Markt weitgehend gesättigt ist. Andererseits setzen die Telefon-Vermittlungsgesellschaften zunehmend auf den Einsatz von VoIP-Technik zum kostengünstigeren Telefonieren über das Internet. Unter anderem hat die freenet AG ihr Netz bereits vollständig auf Basis der TELES-C4-Softswitch-Lösung, einem MGC-Cluster (Media Gate Controller), umgestellt, deren Implementation im Wesentlichen im Berichtsjahr durchgeführt wurde. Daneben hatte sich das Geschäft der TELES mit sogenannten Access-Gateways insbesondere im zweiten Halbjahr deutlich beschleunigt. Die TELES geht davon aus, dass sich diese Trends in den folgenden Jahren fortsetzen und noch beschleunigen werden.

Das von TELES bediente Marktsegment der Breitband-Internet-Zugangsdienste wurde angesichts der weiter anhaltenden operativen Verluste (Geschäftsjahr 2007: -3.4 Mio€) und mangels Managementkapazität mit Wirkung zum 28. Januar 2008 mehrheitlich veräußert.

## **B. Lage des Konzerns**

### **Besondere Ereignisse 2007**

Im Berichtszeitraum gab es für die TELES folgende wesentliche Ereignisse:

- Im Juli 2007 erwarb die TELES ein kleines israelisches Hightech-Unternehmen — die **IP Gear Ltd.** (heute: TELES N.G.N. Solutions Ltd) — zum Kaufpreis im untersten einstelligen Millionenbereich von dem amerikanischen Unternehmen New World Brands Inc.

Mit diesem Unternehmen hat die TELES das Angebot von VoIP-Produkten (VoIP = Voice over Internet Protocol) für KMU ideal ergänzt. Darüber hinaus wurde mit der amerikanischen Verkäuferin eine strategische Vertriebspartnerschaft für den nordamerikanischen Markt eingegangen, die sich seither über Erwarten entwickelt.

- Mit Vertragsunterzeichnung vom 20. Dezember .2007 hat die TELES einen Teilgeschäftsbetrieb einer Österreichischen Unternehmensgruppe im Rahmen eines "Asset-Deals" zum Kaufpreis im unteren einstelligen Millionenbereich erworben.

Hierbei handelt es sich um den Teilbereich "MissisSIPpi" der Kapsch AG, der sich mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von sogenannten "**Class 5 Softswitch**"-**Lösungen** befasst.

Mit dieser Technologie kann die TELES das Angebot von Produkten für Next Generation Networks (NGN) ideal ergänzen. Sie dient auch als Grundlage für die Entwicklung funktional vergleichbarer und sehr leistungsstarker Cluster-Systeme. Diese „Class 5“-Produkte sind bei mehreren namhaften Kunden bereits erfolgreich im Einsatz.

Am 11. Januar 2008 wurden – Zug um Zug gegen Kaufpreiszahlung – sämtliche Vermögensgegenstände im Zusammenhang mit dem erworbenen Teilbereich "MissisSIPpi" von der Kapsch Carrier übergeben.

- Am 31. Dezember 2007 hat die TELES mit der börsennotierten schweizerischen Beteiligungsgesellschaft Mountain Super Angel AG (Open Market Frankfurt, ISIN: CH0033050961, [www.super-angel.ch](http://www.super-angel.ch)) einen Kaufoptionsvertrag unterzeichnet. Dieser ermöglicht der Mountain Super Angel AG, bis zum 28. Januar 2008 die Mehrheit an der TELES Wireless Broadband Internet GmbH mit Sitz in Berlin (TWBI) zu erwerben. Die TWBI ist Betreiberin des europaweiten Internetdienstes **skyDSL** ([www.skyDSL.de](http://www.skyDSL.de)), der mittels Satelliten-Technologie arbeitet und somit unabhängig von terrestrischer DSL-Versorgung jede Region in Europa abdecken kann. Am 28. Januar 2008 wurde das Optionsrecht ausgeübt.

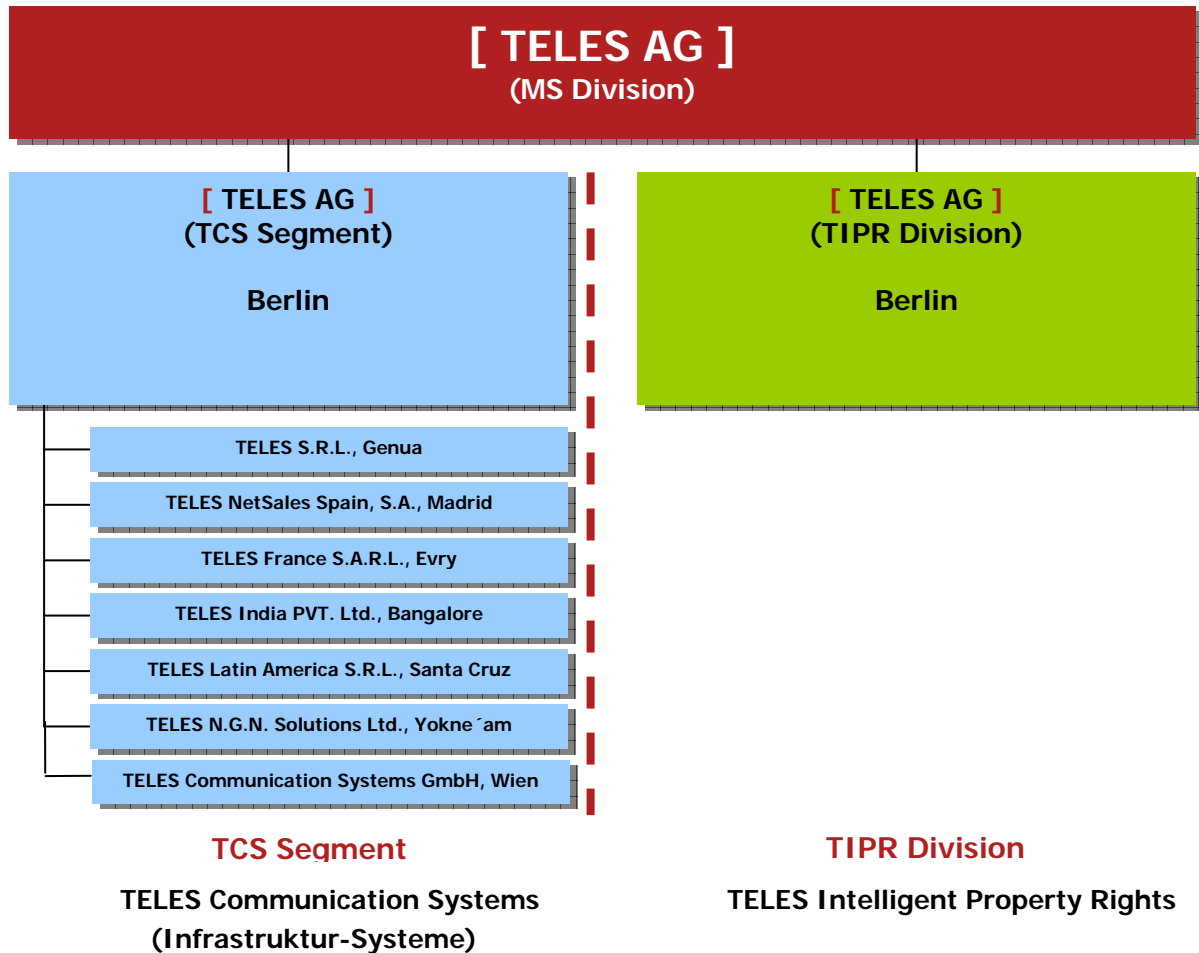
Die TELES ist überzeugt, mit diesem Käufer weitere Synergien zu nutzen und somit gemeinsam eine solide Geschäftsentwicklung für das skyDSL-Geschäft erreichen zu können.

- Darüber hinaus hat die TELES im Jahr 2007 eine **Dividende** in Höhe von 2,-- € je Aktie, dass heißt insgesamt 42.3 Mio€, ausgeschüttet.

## Aktuelle Struktur der TELES

Nach mehrheitlicher Veräußerung des skyDSL-Geschäftes verfügt die TELES – entsprechend der nachfolgenden Abbildung – nunmehr über:

- das **TCS-Segment** (TELES Communication Systems, d.h. Infrastruktur-Systeme),
- die **TIPR-Division** (TELES Intellectual Property Rights),



Darüber hinaus wird – wie bereits im Berichtsjahr begonnen – weiterhin evaluiert, möglicherweise einen zusätzlichen Geschäftsbereich, die TELES Customer Premises Equipment (TCPE Division), aufzubauen. Bis zu einer möglicherweise endgültigen Einrichtung eines derartigen Geschäftsbereiches werden sämtliche Vorlaufkosten in der MS Division abgebildet. Weitere Erläuterungen hierzu sind dem Abschnitt G zu entnehmen.

Das sichere finanzielle Fundament der TELES hat es u. a. erlaubt, neben den im Zusammenhang mit Kapitalherabsetzungen in 2005 bzw. 2006 erfolgten Auszahlungen von insgesamt gut 40 Mio€ in der Berichtsperiode eine Dividende in Höhe von 2€ je Aktie, dass heißt insgesamt gut 42 Mio€, an unsere Aktionäre auszuschütten. Die verbleibenden Reserven (Barmittelbestand zuzüglich Bestand an veräußerbaren freenet-Aktien) ermöglichen zum einen weitere Dividendenausschüttungen in 2008 respektive den Folgejahren, zum anderen sind diese hinreichend, um die Vorlaufkosten für das erwartete Wachstum in unserem angestammten TCS-Segment als auch in dem Patentbereich aus eigener Kraft zu tragen.

Die nachfolgenden Tabellen und deren Erläuterungen beziehen sich auf die Entwicklung der fortgeführten Geschäftsbereiche der TELES im Berichtsjahr 2007. Die Wachstumserwartungen für diese Bereiche in den nächsten Jahren werden in Abschnitt G diskutiert.

## B.1. Lage der TELES AG

### Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung der TELES AG stellt sich zum Vorjahr wie folgt dar

	2007	2006	Veränderung	
	T€	T€	T€	relativ
Umsatzerlöse	19.003	17.452	1.551	8,88%
Herstellungskosten	8.815	7.291	1.524	20,9%
<b>Rohertrag</b>	<b>10.188</b>	<b>10.161</b>	27	0,27%
Betriebliche Aufwendungen	21.305	19.565	1.740	8,89%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.776	23.236	-13.460	-57,93%
Sonstige betriebliche Erträge	6.534	10.040	-3.506	-34,92%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-14.359</b>	<b>-22.600</b>	8.241	-36,46%
Erträge aus Beteiligungen, Gewinnabführung und Ausleihungen	21.415	1.070	20.345	1.901,4%
Erträge aus anderen Wertpapieren Zinsen und sonstige Erträge und Aufwendungen	1.296	1.414	-118	-8,35%
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögen	3.084	9.043	-5.959	-65,9%
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.268</b>	<b>-29.159</b>	34.427	-118,07%
Steuern	810	74	736	994,59%
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>4.458</b>	<b>-29.233</b>	33.691	-115,25%

Gegenüber dem Vorjahr stieg der Umsatz um 8,9%. Nach Änderung unseres Vertriebsmodells im Laufe des Jahres 2006 agieren die Vertriebsgesellschaften der TELES – siehe hierzu das Unternehmensorganigramm unter Abschnitt B – im Wesentlichen nur noch als Vertriebs-Agenten, d.h. die Geschäfte werden an die TELES AG vermittelt und von ihr direkt abgewickelt.

In den Umsätzen sind weiterbelastete Management- und Service-Leistungen in Höhe von ca. 0,4 Mio€ (Vorjahr 0,5 Mio€) enthalten, die vollständig auf die Tochtergesellschaft TWBI GmbH entfallen.

Trotz gestiegenen Umsätze blieb der absolute Rohertrag – in Folge der neuen Anwendung einer erweiterten Reichweitenanalyse für Lagerbestände sowie insbesondere einer strengeren Bewertung von den Kunden zu Testzwecken und während Garantiereparaturen überlassenen Geräten (insgesamt ca. 0.8 Mio€) – gegenüber dem Vorjahre nahezu unverändert. Für die mittelfristige Zukunft ist die TELES zuversichtlich, dass die Rohertrags-Marge in etwa auf dem Niveau gehalten werden kann und sich der absolute Rohertrag deshalb entsprechend der erwarteten Umsatzsteigerung entwickeln wird.

Die Betrieblichen Aufwendungen 2007 haben sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um ca. 1.7 Mio€ erhöht. Im Detail haben sich die Entwicklungsaufwendungen um rund 0.4 Mio€ sowie die Aufwendungen für Vertrieb und Marketing um rund 1.5 Mio€ erhöht. Demgegenüber haben sich die Aufwendungen im Zusammenhang mit den rechtlichen Auseinandersetzungen für die Durchsetzung der Patentrechte (VoIP-Patente): auf 3.8 Mio€ (im VJ rund 4.6 Mio€) reduziert. Die „Intellectual Property Rights“ dienen der Absicherung nachhaltigen ertragsstarken Wachstums.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen mit ca. 4.2 Mio€ aus den durch die TELES AG als direkten Vertragspartner eingekauften und von der Tochtergesellschaft TWBI GmbH benutzten Transponder-Kapazitäten (siehe auch demgegenüber stehende sonstige betrieblichen Erträge) sowie mit ca. 3.8 Mio€ aus Wertberichtigungen auf Darlehensforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Tochtergesellschaften. Die im Vorjahr deutlich erhöhten Sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultierten im Wesentlichen aus Wertberichtigungen auf Darlehensforderungen bzw. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der TWBI GmbH sowie weiteren Tochtergesellschaften.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten zum einen ca. 4.2 Mio€ aus der entsprechenden Weiterberechnung der Transponderkosten, zum anderen in Folge des Verkaufs des WebHosting-Geschäftes ca. 0.9 Mio€ Erlöse aus dem bei der STRATO abgewickelter skyDSL-Geschäfte. Weiterhin sind rund 0.2 Mio€ Erträge aus der Weiterberechnung von Drittleistungen an Tochtergesellschaften und 0.2 Mio€ aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und 0.3 Mio€ realisiertem Kursgewinn aus dem Verkauf von Anteilen an einem Geldmarktfonds.

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren im Wesentlichen aus der von der freenet AG in 2007 gezahlten Dividende über je 6,-- € je Aktie, dass heißt insgesamt ca. 21.4 Mio€.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens resultieren aus den auch im Sinne der handelsrechtlich gebotenen Vorsicht erforderlichen Abschreibungen auf Beteiligungen und Ausleihungen an Tochtergesellschaften von rd. 0.7 Mio€ (Vorjahr 2.6 Mio€) und Abschreibungen auf Eigene Aktien in Höhe von rd. 2.4 Mio€ (im Vorjahr 6.4 Mio€), denen Entnahmen aus der Rücklage für eigene Aktien gegenüber stehen.

## Vermögens- und Kapitalstruktur

	2007	2006	Veränderung	
	T€	T€	T€	relativ
Liquide Mittel	6.988	34.506	-27.518	-79,75%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.488	2.073	2.415	116,5%
Vorräte	4.454	5.282	-828	-15,68%
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.121	2.085	-964	-46,24%
Wertpapiere im Umlaufvermögen	5.247	12.986	-7.739	-59,59%
EDV Software und Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.605	680	925	136,03%
Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen	1.922	1.236	686	55,5%
Sonstige Beteiligungen				
Sonstige Ausleihungen	786	1.054	-268	-25,43%
Wertpapiere im Anlagevermögen	56.015	56.015	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	2.017	6.086	-4.069	-66,86%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>84.643</b>	<b>122.003</b>	<b>-37.360</b>	<b>-30,62%</b>
Eigenkapital	74.626	112.429	-37.803	-33,62%
Rückstellungen	4.921	5.028	-107	-2,13%
Verbindlichkeiten einschl. Rechnungsabgrenzungsposten	5.096	4.546	550	12,1%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>84.643</b>	<b>122.003</b>	<b>-37.360</b>	<b>-30,62%</b>

In Folge des Mittelbedarfs für das operative Geschäft sowie der im August erfolgten Auszahlung der am 28. August 2007 beschlossenen Dividendenzahlung von 2,-- € je TELES-Aktien, dass heißt insgesamt 42.2 Mio€, reduzierte sich der Bestand an liquiden Mitteln trotz der vereinnahmten Dividenden von freenet auf 7.0 Mio€.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbezogen insbesondere durch den guten Dezember-Umsatz auf 4.5 Mio€ deutlich erhöht. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich in Folge der oben genannten Wertberichtigungen deutlich reduziert.

Der ausgewiesene Wertpapierbestand im Umlaufvermögen resultiert – basierend auf den jeweiligen Ermächtigungen der Jahre 2000 bis 2004 – zum einen aus den im Jahr 2000 erworbenen und im Zuge der Beteiligungsveräußerung (Gravis) im Jahre 2002 erhaltenen Eigenen Aktien, zum anderen aus den in 2003 und Anfang 2004 erworbenen Eigenen Aktien. Der Rückgang des Bestandes von Wertpapieren im Umlaufvermögen ist das Ergebnis aus dem Verkauf der in Geldmarktfonds angelegten liquiden Mittel (-5.4 Mio€) und Kursrückgang der TELES Aktien (-2.4 Mio€).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen haben sich zum einen in Folge der oben genannten Abschreibungen entsprechend reduziert, zum anderen ist der Wert der Beteiligungen durch die in 2007 erworbene Tochtergesellschaft TELES Israel (1.7 Mio€) gestiegen.

Die Wertpapiere im Anlagevermögen repräsentieren die von TELES gehaltenen freenet-Aktien sowie die Minderheitsbeteiligung an der Gravis.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem Kauf von Komponenten für TELES-Produkte, deren Rechnungen längere Zahlungsziele haben.

Das Eigenkapital hat sich im Jahr 2007 insbesondere in Folge der Dividendenzahlung auf 74.6 Mio€ vermindert, die Eigenkapitalquote verringert sich ebenfalls auf 88%.

## **B.2 Mitarbeiter der TELES AG**

Im Jahr 2007 waren bei der Gesellschaft im Durchschnitt 159 (im Vj. 148) Mitarbeiter beschäftigt. Die Anzahl der Beschäftigten ist also im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Mit Blick auf die erwartete und nachhaltig angestrebte Expansion in 2008 und den Folgejahren hat sich die Anzahl der Mitarbeiter per Ende 2007 bereits auf 168 erhöht. Die vorgenannten Angaben zur Anzahl der Mitarbeiter berücksichtigen weder Vorstände (6) noch Auszubildende (7).

## **B.3 Mitarbeiter der TELES-Gruppe**

Am 31. Dezember 2007 waren 293 Mitarbeiter bei der TELES beschäftigt. Die Anzahl der Beschäftigten ist damit im Vergleich zum Jahresende 2006 um 32 gestiegen; der Anstieg der Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr entfällt hauptsächlich auf den Kauf der heutigen TELES Israel.

## **C. Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

In 2002 hat die TELES die Deutsche Telekom AG (DTAG) und die SES ASTRAnet S.A. wegen der Verletzung mehrerer TELES-Patente durch deren „T-DSL via Satellit“-Dienst gemeinschaftlich verklagt. Im Einzelnen stützt die TELES ihre Klage auf ein deutsches und ein europäisches Patent, welche die durch TELES entwickelte skyDSL-Technik schützen, und zusätzlich auf ein entsprechendes deutsches Gebrauchsmuster. In zwei vergleichbaren Patentverletzungsverfahren haben sich die wegen Patentrechtsverletzung angegriffenen Unternehmen – nach erstinstanzlicher Verurteilung – mit TELES geeinigt und sich aus diesem Geschäftsbereich zurückgezogen. Im Patentverletzungsverfahren gegen DTAG und SES, welches nach zwischenzeitlicher Aussetzung hinsichtlich des deutschen Patents und Gebrauchsmusters wieder aufgenommen wurde, ist am 27. Januar 2006 ein erstinstanzliches Urteil ergangen. Es fiel erwartungsgemäß zu Gunsten der TELES aus. Gegen dieses Urteil hat nur die DTAG Rechtsmittel eingelegt, während das Urteil gegenüber der SES rechtskräftig und damit vollstreckbar ist. Im Zusammenhang mit den Patentverletzungsverfahren wurden in 2003 die oben genannten Schutzrechte vor dem Deutschen bzw. dem Europäischen Patentamt angegriffen. Nach Bestätigung des deutschen skyDSL-Kernpatents durch das Bundespatentgericht Ende 2004 setzte sich TELES in 2005 auch im Gebrauchsmusterlöschungsverfahren vor dem Patentamt gegen DTAG/SES in analogem Umfang erstinstanzlich durch. In zweiter Instanz ist das Gebrauchsmuster am 20. März 2007 jedoch vom Bundespatentgericht aus formal-juristischen Gründen gelöscht worden. Die Entscheidung ist noch nicht rechtskräftig; TELES hat inzwischen die

ausdrücklich zugelassene Rechtsbeschwerde zum BGH eingelegt. Letztlich beeinflusst das Ergebnis dieses Verfahrens weder das operative skyDSL-Geschäft der TELES, noch hat es entscheidungsrelevanten Einfluss auf den Ausgang des skyDSL-Patentverletzungsverfahrens. Bereits am 26. Januar 2006 wurde das Europäische skyDSL-Patent mit marginalen Einschränkungen vom Europäischen Patentamt bestätigt. Auch gegen diese Entscheidung haben DTAG/SES Rechtsmittel eingelegt. Die TELES ist zuversichtlich, in den noch nicht rechtskräftig abgeschlossenen Verfahren zu obsiegen. Risiken sehen die TELES und ihre juristischen Berater in diesen Vorgängen unverändert nicht.

Aufgrund einer Werbung für skyDSL aus dem Jahre 2003 hat das Landgericht Köln die STRATO Medien AG auf Antrag eines ihrer Wettbewerber am 17. Februar 2005 verurteilt es zu unterlassen, die satellitengestützten Internetzugänge wie in der streitgegenständlichen Werbung mit der nach Ansicht des Gerichts irreführenden Bezeichnung „DSL“ – alleine oder als Wortverbindung „skyDSL“ – zu bewerben. Gegen das Urteil hat die STRATO Medien AG beim Oberlandesgericht Köln am 06. April 2005 Berufung eingelegt. Mit Urteil vom 15. Februar 2006 hat das Oberlandesgericht Köln die Berufung zurückgewiesen. Die Revision wurde nicht zugelassen. Eine Nichtzulassungsbeschwerde wurde von der STRATO Medien AG nicht erhoben. Das Urteil ist daher inzwischen rechtskräftig. Das Risiko eines identischen Folgeverfahrens für die nach dem Ausscheiden der STRATO Medien AG aus dem TELES-Konzern neu geschaffene Vertriebsgesellschaft TELES skyDSL GmbH wird von der TELES und ihren juristischen Beratern als gering eingeschätzt.

Im Juni 2003 hatte die TELES sich an einem neu gegründeten Telekommunikationsdienstleistungsunternehmen mit 33,3% beteiligt. Dieses Unternehmen mit Sitz in England ist inzwischen ohne Geschäftstätigkeit. Ursprünglich erbrachte es TK-Dienstleistungen für Telefon-Verbindungsnetzbetreiber in Deutschland, indem es Telefongespräche aus dem Festnetz kostengünstig in die Mobilfunknetze der deutschen Mobilfunknetzbetreiber terminierte, bis die verwendeten Mobilfunkkarten durch die Mobilfunknetzbetreiber abgeschaltet wurden. Die Gesellschaft konnte sich in dem auf Wiedereinschaltung der Mobilfunkkarten gerichteten einstweiligen Verfügungsverfahren nicht gegen die betroffenen Mobilfunknetzbetreiber durchsetzen, strebt aber eine endgültige Klärung im Hauptsacheverfahren an, nachdem ein Mobilfunknetzbetreiber Ende des Jahres 2004 Zahlungs- und Schadenersatzklage eingereicht hat. Die TELES hat inzwischen den durch die Abschaltung der Mobilfunkkarten entstandenen Schaden im Rahmen des Hauptsacheverfahrens im Wege einer Widerklage geltend gemacht. Das LG Düsseldorf hat der Klage des Mobilfunknetzbetreibers erstinstanzlich mit Urteil vom 31. Mai 2006 stattgegeben und die Widerklage abgewiesen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig und wurde mit der Berufung angegriffen. Obwohl die Rechtsprechung bei der Frage nach der Rechtmäßigkeit des Abschaltens durch die Mobilnetz-Betreiber von in GSM-Gateways eingesetzten SIM-Karten eine Kehrtwende zugunsten der TELES vollzogen hat, sind die Erfolgsaussichten dieses Verfahrens in der zweiten Instanz beim OLG Düsseldorf ungewiss. Die gerichtliche Entscheidung wird für März 2008 erwartet. Ein hohes finanzielles Risiko ist hierin jedoch nicht begründet.

Darüber hinaus hat der selbige Mobilfunkbetreiber in 2005 eine Klage gegen die TELES AG und die TELES NetSales GmbH auf Unterlassung des Angebots und des Vertriebs von GSM-Gateways für Carrier Networks eingereicht. Das LG Düsseldorf hat die Klage mit Urteil vom 14. Juni 2006 erstinstanzlich abgewiesen. Die Widerklage der TELES AG gegen einschlägige AGB-Klauseln des Mobilfunkbetreibers im Hinblick auf ein Verbot des Einsatzes

von dessen SIM-Karten in GSM-Gateways blieb jedoch ebenfalls erfolglos. Beide Parteien haben gegen das erstinstanzliche Urteil Berufung eingelegt. Die Erfolgsaussichten für TELES sind aufgrund der oben erwähnten Änderung der Rechtsprechung in einer Teilfrage des Rechtsstreits (Rechtmäßigkeit des Einsatzes von GSM-Gateways in Deutschland) auch hier nicht abschätzbar. Ferner ist unklar, wie sich eine Verurteilung der TELES auf internationale Verkäufe auswirken würde. Auch hier ist mit der zweitinstanzlichen Entscheidung im März 2008 zu rechnen. Aufgrund der für TELES positiven erstinstanzlichen Entscheidung sehen TELES und ihre Rechtsberater das Risiko eines generellen Exportverbots und – angesichts der geringen Bedeutung von Deutschland als Absatzland für GSM-Gateways – daher auch die wirtschaftlichen Risiken für TELES als gering an.

Im Zuge des Verkaufs des WebHosting-Geschäftsbereiches wurde in Bezug auf den vom Insolvenzverwalter der KPNQwest Germany GmbH i.In. gegen die STRATO Medien AG geführten Prozess vereinbart, dass die STRATO Medien AG diesen Prozess künftig für Rechnung der TELES, bei der sämtliche Chancen und Risiken aus diesem Prozess verbleiben, weiterführt. Wie in den Vorjahres-Lageberichten dargestellt, wurden in den Geschäftsjahren 2001 und 2002 durch STRATO die Zahlung an deren technischen Dienstleister, die KPNQwest, insgesamt ausgesetzt und Minderungen für Schlechtleistungen geltend gemacht. Der zwischenzeitlich bestellte Insolvenzverwalter reichte daraufhin in 2002 Zahlungsklage gegen STRATO ein. In den Verbindlichkeiten hatte die STRATO per 31. Dezember 2004 einen Betrag von 5.4 Mio€ ausgewiesen, der bereits um eine von der TELES als in jedem Fall gerechtfertigt angesehene Minderung in Höhe von 3.2 Mio€ gekürzt war. Die STRATO macht zudem rund 8 Mio€ Schadenersatz geltend. Der Rechtsstreit befindet sich derzeit im Beweisverfahren. Ein Verhandlungsergebnis steht weiterhin aus. Für die eigenen Rechtsanwalts- und Prozesskosten wurde ausreichend Vorsorge getroffen. Die TELES und ihre juristischen Berater sehen keine weitergehenden Risiken für TELES.

Das im IntraStar-Patentverletzungsverfahren gegen die Quintum Inc. und deren inländische Vertriebspartner von den unterlegenen Beklagten eingeleitete Berufungsverfahren gegen das am 11. November 2005 zu Gunsten von TELES ergangene erstinstanzliche Urteil des LG Mannheim wurde bis zum rechtskräftigen Abschluss der laufenden Nichtigkeitsverfahren gegen die IntraStar-Patente ausgesetzt.

Unterdessen wurde die Berufung der TELES im Rahmen der ersten Klage gegen die AVM GmbH und deren Vertriebspartner durch das OLG Karlsruhe mit Urteil vom 28. Juni 2006 zurückgewiesen. Gegen die Nichtzulassung der Revision im zuletzt genannten Verfahren hat TELES Nichtzulassungsbeschwerde eingelegt. Die Entscheidung hierzu steht nach wie vor aus.

Auch eine weitere von TELES eingereichte Klage gegen die AVM GmbH in Folge der Überarbeitung des ursprünglich angegriffenen Produktes wurde mit Urteil des LG Mannheim vom 18. Juli 2006 erstinstanzlich abgewiesen. Das hiergegen von TELES eingeleitete Berufungsverfahren wurde inzwischen bis zum rechtskräftigen Abschluss der laufenden Nichtigkeitsverfahren gegen die Klagepatente – genauso wie das Berufungsverfahren gegen das klageabweisende erstinstanzliche Urteil des LG Mannheim vom 9. Juni 2006 in der Patentverletzungsklage gegen CISCO Systems Inc. – ausgesetzt.

Aus denselben Gründen wurde auch das mit Klage vom 15. Februar 2006 von TELES eingeleitete Patentverletzungsverfahren gegen Nokia zwischenzeitlich ausgesetzt.

In den Patent-Nichtigkeitsverfahren der Firmen Cisco und Quintum gegen das Deutsche und den deutschen Teil des Europäischen IntraStar-Patents der TELES hat der 4. Senat des Bundespatentgerichts in München am 5. April 2006 dieses Patent bzw. diesen Patentteil für nichtig erklärt. Als Grund für diese Entscheidung verwies das Bundespatentgericht auf eine mangelnde Erfindungshöhe beider Patente. Die Urteile sind nicht rechtskräftig und wurden von TELES am 21. Juni 2006 mit der Berufung zum BGH angegriffen. Für weitere Informationen wird auf die Ad-hoc-Mitteilung vom 6. April 2006 verwiesen. Die TELES ist nach wie vor zuversichtlich, dass diese Patente letzten Endes Bestand haben werden. Insgesamt ist eine zweistellige Zahl von Patentverletzungsklagen der TELES gegen vorzugsweise nichteuropäische Unternehmen zu erwarten, deren hybride Internet-Telefonie-Produkte (alias VoIP-Produkte) derzeit die IntraStar-Patente verletzen könnten (siehe [www.teles.de](http://www.teles.de), und dort das Internet-Telefonie-Patentverletzungsforum). Risiken sehen die TELES und ihre juristischen Berater in diesen Vorgängen nicht.

Das von Cisco nach der im Oktober 2005 zu Gunsten von TELES erfolgten Erteilung des IntraStar-Patents in den USA anhängig gemachte Verfahren auf Feststellung der Nichtigkeit dieses US-Patents und dessen Nichtverletzung durch Cisco-Produkte befindet sich noch in der „pre-trial discovery“-Phase. Ein weiteres zu Gunsten der TELES am 5. Dezember 2006 in den USA erteiltes VoIP-Patent mit einer Vielzahl weiterer Patentansprüche ist von TELES in das Verfahren einbezogen worden, was zu einer Steigerung der Erfolgsaussichten führt. Cisco hat hier zwischenzeitlich einen Antrag auf Aussetzung des gerichtlichen Verfahrens gestellt. Grundlage dieses Antrags sind parallel beim USPTO (United States Patent and Trademark Office) gestellte Anträge auf erneute Prüfung der Wirksamkeit der beiden Streitpatente. Eine Entscheidung über die Aussetzung des gerichtlichen Verfahrens wird nicht vor Februar 2008 erwartet. Mit den ersten Ergebnissen im Rahmen der Patentprüfungsverfahren vor dem USPTO ist voraussichtlich in den nächsten Monaten zu rechnen.

Am 24. März 2006 hatte TELES auf Grundlage des ersten US-IntraStar-Patents auch in den USA eine Patentverletzungsklage gegen Quintum eingereicht. Auch in dieses Verfahren wurde das genannte zweite US-IntraStar-Patent einbezogen. Zwischenzeitlich wurde Quintum Technologies Inc. an die Network Equipment Technologies, Inc. (NET), einem Netzwerkausrüster mit Sitz in den USA, verkauft, was zunächst keine Auswirkungen auf das Verfahren hat. TELES prüft derzeit das weitere Vorgehen.

Da nach US-Recht auch im Falle des Unterliegens in der Regel keine Ansprüche des Gegners auf Erstattung der Rechtsanwaltskosten bestehen, sehen TELES und ihre juristischen Berater derzeit – bis auf die für TELES anfallenden Verteidigungskosten – keine größeren Risiken in diesen Verfahren.

Der britische Medienkonzern British Sky Broadcasting Group plc (BskyB) hat im Juli 2007 die TELES AG, die TELES Wireless Broadband Internet GmbH sowie deren britische Vertriebstochter gemeinschaftlich vor dem High Court of Justice in London wegen der Verletzung von Markenrechten (u.a. „SKY“) durch die Bewerbung des skyDSL-Services in UK auf Unterlassung und Schadenersatz verklagt. TELES hat sich gegen die Klage verteidigt. Derzeit werden mit BskyB Vergleichsgespräche geführt. Da der UK-Markt für das skyDSL-Geschäft bisher nur eine untergeordnete Rolle gespielt hat, sehen TELES und ihre

juristischen Berater derzeit bis auf die für TELES anfallenden Verteidigungskosten keine höheren Risiken in diesem Verfahren.

## **D. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten**

Der TELES-Konzern betrachtet es nach wie vor als eines seiner alles entscheidenden „Assets“, dass er – neben seinen sehr leistungsstarken Marketing- und Vertriebsmannschaften – über ganz außergewöhnlich qualifizierte, langjährig erfahrene und vor allem höchst erfolgsorientierte Entwickler-Teams verfügt. Sie sind die Grundlage für das Wachstum der TELES in den kommenden Jahren.

Im Berichtsjahr wurden im TELES-Konzern substantielle Entwicklungsarbeiten weitergeführt bzw. in Angriff genommen. Im Einzelnen sind hervorzuheben:

- Die Entwicklung einer leistungsfähigen Soft-Switch-Lösung (TELES-MGC = TELES Media Gateway Controller), basierend auf einer „Cluster-Technologie“, die den Kunden eine leistungsstarke, redundante und entsprechend deren Wachstum jederzeit skalierbare Investitionsentscheidung ermöglicht. Die Lösung wird mittlerweile in mehreren Netzen erfolgreich eingesetzt.
- Um das NGN Produktportfolio zu erweitern wurde neben den „carrier-grade“ Class-4 Softswitch Lösungen (NGN-Lösungen für die Verbindungen zwischen den verschiedenen Carrier-Netzen) Ende 2007 eine Class-5 Softswitch Lösung für den Anschluss von Residential- und Corporate-Kunden via VoIP und das zugehörige Entwicklungsteam übernommen. Die Übernahme ermöglicht TELES schon im Jahre 2008 Umsätze in diesem Bereich zu erzielen. Durch die Erfahrung mit den schon existierenden Tier1- und Tier2-Kunden in diesem Bereich kann TELES die Weiterentwicklung zu einem noch leistungsstärkeren und höher skalierbaren System forcieren.
- Durch eine kleine Übernahme im Bereich Access Gateways konnte das Produktportfolio und die R&D-Resourcen quantitativ und qualitativ erweitert werden. Hierdurch wird gerade im unteren Segment das Know How erweitert und ermöglicht somit weitere Märkte zu erschließen.
- Um den nordamerikanischen Markt als den derzeit größten Ausrüstermarkt für NGN-Technology sowie den süd-, mittelamerikanischen und asiatischen Markt (z.B. China) als den wachstumsträchtigen Markt zu bedienen, werden derzeit die erforderlichen nationalen Protokolle und regions-spezifischen Funktionen entwickelt.
- Durch die Zusammenarbeit mit führenden Instituten im Bereich Forschung werden Perspektiven, Strategien und Entwicklungen für die Produkte von morgen forciert.
- Durch die Realisierung der ersten Prototypen in Folge der durchgeführten Forschungen im Bereich CPE werden die Möglichkeiten und die Akzeptanz der FMC-Strategie für Integrated Access Devices im Zusammenspiel mit mobilen Endgeräten verifiziert.

## **E. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Am 11. Januar 2008 wurden – Zug um Zug gegen Kaufpreisbezahlung – sämtliche Vermögensgegenstände im Zusammenhang mit dem erworbenen Teilbereich "MissisSIPpi" von der Kapsch Carrier übergeben.

Mit Ausübungserklärung vom 28. Januar 2008 hat die Mountain Super Angel AG gut 80% an der TWBI GmbH, dass heißt dem skyDSL-Geschäft, übernommen.

## **F. Risiken für die künftige Geschäftsentwicklung**

Die Erschließung und Nutzung sich am Markt bietender wirtschaftlicher Chancen und Potentiale bringt unvermeidlich Risiken mit sich. Für den unternehmerischen Erfolg ist es von entscheidender Bedeutung, Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen aktiv entgegen zu wirken.

In Anbetracht dessen verpflichtet § 91 Abs. 2 Aktiengesetz (AktG) den Vorstand, "geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden". Hierzu bedient sich der TELES-Konzern einer Reihe von aufeinander abgestimmten Risikomanagement- und Kontrollsystemen.

Der TELES-Konzern hat deshalb ein in die betrieblichen Abläufe integriertes "Risikomanagement" etabliert. Dabei obliegt den Tochtergesellschaften Umfang, Form und Inhalt ihres jeweiligen Risikomanagementsystems. Die Überwachung und Koordinierung des konzernweiten Risikomanagements verantwortet die Konzern-Führung. Zur Risiko-Berichterstattung der Tochtergesellschaften an die Konzern-Führung gehört die regelmäßige und systematische Identifikation, Quantifizierung und Bewertung der jeweils relevanten Risiken und Sicherungssysteme. Die Bewertung der Risiken orientiert sich an der Höhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit potentieller Schäden. Zur Unterstützung des Risikomanagements ist geplant, im Jahr 2008 eine standardisierte und webbasierte Softwarelösung zu implementieren.

Nachfolgend werden die Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TELES-Konzerns haben können, beschrieben. Dies sind nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, denen die TELES ausgesetzt ist. Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden, könnten die Geschäftsaktivitäten ebenfalls beeinträchtigen.

## **Geschäftsrisiken**

Grundsätzlich wird das Geschäftsumfeld durch regionale und konjunkturelle Bedingungen beeinflusst. Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen und – gelegentlich politischen – Bedingungen können die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen der TELES beeinträchtigen und die Budgetierung wie auch Prognosen erschweren.

Auch kann sich die finanzielle Lage der Kunden nachteilig auf Umsatz und Ergebnis der Geschäftsbereiche auswirken. Es gilt zunächst festzuhalten, dass es grundsätzlich keine Kundenabhängigkeiten gibt. Mit dem größten Einzelkunden erzielte die TELES in 2007 einen Umsatzanteil von knapp 25%, mit den nächsten 10 größten Kunden wurden ca. 30% der Umsätze realisiert. Der Umsatzanteil von 25% mit einem einzigen Kunden in 2007 stellt eine Ausnahme dar. Insofern gibt es grundsätzlich auch keine „Klumpen-Risiken“ in den Forderungen. Grundsätzlich wird bei Neukunden und regelmäßig auch bei Bestands-Kunden deren Bonität anhand von marktüblichen Auskünften geprüft. Darüber hinaus wird – soweit möglich und angezeigt – mit Anzahlungen gearbeitet. Ferner werden im Auslandsgeschäft – insbesondere im außereuropäischen Geschäft – marktübliche Zahlungs-Akkreditive bzw. Zahlungs-Garantien vereinbart.

Die weltweiten Märkte für die TELES-Produkte sind hochgradig wettbewerbsintensiv, insbesondere hinsichtlich Produkt- und Servicequalität, Entwicklungs- und Einführungszeiten sowie Kundenservice.

An einigen Märkten ist es erforderlich, neue Produkte rasch zu entwickeln und einzuführen, um sich ergebende Möglichkeiten zu nutzen. Insbesondere die Märkte, die die TELES bedient, sind durch fortwährende Einführung innovativer Technologien gekennzeichnet (hier: TCS-Segment). Dies erfordert ein starkes Engagement im Bereich „Forschung und Entwicklung“. Dennoch können Qualitätsprobleme entstehen. Die Ertragslage hängt ganz wesentlich von der Fähigkeit ab, sich den Änderungen der Märkte anzupassen, und die Kosten der Entwicklung und Herstellung qualitativ hochwertiger neuer und bestehender Produkte zu senken. Insgesamt können die Umsätze und Ergebnisse durch Investitionen in neue Technologien negativ beeinflusst werden, die sich als nicht funktionsfähig erweisen, oder nicht die erwartete Marktakzeptanz finden oder nicht rechtzeitig am Markt eingeführt werden.

Bei der Beschaffung von Komponenten, Vorprodukten und Dienstleistungen ist die TELES auf Fremdanbieter angewiesen. Obwohl TELES eng mit den Lieferanten zusammenarbeitet, kann nicht garantiert werden, dass in Zukunft keine Versorgungsschwierigkeiten auftreten. Engpässe oder Verzögerungen könnten die Geschäftsentwicklung erheblich beeinflussen.

Letztlich ist der Wettbewerb um hoch qualifizierte Fachkräfte in den wesentlichen Bereichen des TELES-Geschäftes groß. Der künftige Erfolg hängt teilweise auch davon ab, inwiefern es nachhaltig gelingt, Fachpersonal einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden.

### **Regulatorische Risiken**

Im Einzelfall können behördliche Bestimmungen oder deren Änderungen die operativen Kosten erheblich steigern. Darüber hinaus könnten Änderungen der steuerlichen Gesetze und Regelungen zu einem höheren Steueraufwand führen und/oder Einfluss auf die aktiven und passiven latenten Steuern haben.

Die TELES unterliegt einer Reihe von Risiken im Zusammenhang mit Rechtsverfahren, an denen sie beteiligt ist oder in Zukunft beteiligt sein könnte. Neben den im Abschnitt C. gemachten Ausführungen zu den aktuellen Rechtsstreitigkeiten könnte die Verwicklung in Gerichtsprozesse im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, z.B. aus Produkthaftungen, Qualitätsproblemen und Schutzverletzungen entstehen. Es kann nicht garantiert werden, dass die Ergebnisse dieser oder anderer Rechtsverfahren den Geschäftsaktivitäten, dem Ruf oder der Marke nicht erheblichen Schaden zufügen. Für bestimmte rechtliche Risiken sind Haftpflichtversicherungen mit Deckungssummen abgeschlossen, die das Management der TELES als angemessen und branchenüblich ansieht. Es werden Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung entsteht und eine adäquate Schätzung des Betrages möglich ist.

### **Sonstige operative Risiken**

Auch besteht bei allen TELES-Produkten/Dienstleistungen das grundsätzlich nicht völlig vermeidbare Risiko feindlicher Eingriffe in ihre TK-Netze/Server. Wir begegnen dem durch eine kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit unserer Systeme.

### **Fremdwährungsrisiken**

Wechselkursschwankungen können unerwünschte und unvorhersehbare Ergebnis- und Cash-flow-Volatilitäten hervorrufen. Das Risiko wird dadurch reduziert, dass Geschäftstransaktionen so weit wie möglich in der funktionalen Währung abgerechnet werden. Für die Fälle, die nicht in funktionaler Währung abgerechnet werden, werden – soweit sinnvoll – Sicherungsinstrumente eingesetzt, z.B. Forward-Kontrakte, Währungsoptionen sowie Stopp-Loss-Orders. Zukünftige Wechselkursänderungen können Auswirkungen auf Preise für Produkte und Dienstleistungen haben und zu Änderungen der Gewinnmargen führen.

### **Zinsrisiken**

Das Zinsrisiko der TELES resultiert ausschließlich aus zinstragenden Anlagen. Im Vordergrund der TELES-Anlagestrategie stehen einerseits Liquiditätsaspekte, das heißt die Rückzahlungsfähigkeit dieser Anlagen. Andererseits wird in diesem Rahmen grundsätzlich versucht, den Zinsertrag bei gleichzeitig minimierten Zinsänderungsrisiken zu optimieren.

## **Aktienkursrisiken**

Das Anlageportfolio der TELES umfasst bezüglich börsennotierter Aktienanlagen ausschließlich die im Zuge des WebHosting-Verkaufs Anfang 2005 erhaltenen Aktien an der – nach im Berichtsjahr erfolgter Verschmelzung mit der Mobilcom – jetzigen freenet AG (3,565 Mio Stück). Diesem an der Börse gehandelten Aktien naturgemäß innewohnenden Kursrisiko steht die Chance auf Kurssteigerung gegenüber. Der Marktwert dieses Portfolios betrug zum Ende des Jahres 2007 ca. 57 Mio€ (zum Zeitpunkt des Abschlusses des WebHosting-Verkaufsvertrages 50 Mio€), wobei der TELES im Berichtsjahr zusätzlich eine Dividende von 6,-- € je Aktie, das heißt insgesamt 21.4 Mio€ der TELES zufloss. Trotz der nach Jahreswechsel und im Zuge einer allgemeinen Börse-Baisse eingetretenen Kursverluste der freenet-Aktie (Marktwert dieses Aktien-Paketes per 31. Januar 2008 gut 45 Mio€) wird zunächst davon ausgegangen, dass diese Kursverluste temporär sind; ferner wird auch für die Zukunft weiteres Kurspotential erwartet, wie Analysten-Berichte verdeutlichen. Ungeachtet dessen überwacht die TELES die Kursentwicklung der freenet-Aktien permanent, um im Bedarfsfall zeitnah gegensteuern zu können.

Darüber hinaus halten wir weiterhin knapp 20% an der nicht börsennotierten GRAVIS Beteiligungs AG sowie nach der Ausübung des Optionsrechtes noch knapp 20% an der TWBI GmbH, das heißt dem skyDSL-Geschäft.

## **G. Wachstumserwartungen der TELES**

**An dieser Stelle möchten wir noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass für die nachfolgend beschriebenen Wachstumserwartungen naturgemäß keinerlei Gewähr übernommen werden kann. Zu den Risiken der gegenwärtigen und künftigen Entwicklung wird auf die Ausführungen unter Abschnitt C und F verwiesen. Sollten irgendwelche Risikoereignisse eintreten bzw. sich die Wachstumserwartungen nicht erfüllen, können entsprechende Auswirkungen auf den Aktienkurs der TELES AG nicht ausgeschlossen werden.**

Dieser Abschnitt benutzt die im Abschnitt B unter "Aktuelle Struktur der TELES" beschriebene Konzernstruktur.

## **Telekommunikations-Infrastruktursysteme/-Systemkomponenten (TCS-Segment)**

Das Telefonnetz durchläuft zurzeit eine stürmische Entwicklung. Ausgelöst durch die boomende Internettechnik findet ein Wechsel von der klassischen, leitungsgebundenen Vermittlungstechnik zur paketvermittelten Übertragungstechnik (VoIP) statt. Damit kündigt sich zugleich die Fortentwicklung zu den Netzen der Zukunft an – NGN bzw. IMS (IP Multimedia Subsystem) – an.

Im Zuge des Ende 2004 erfolgten Verkaufs unseres WebHosting-Geschäftes wurde mit der freenet.de AG der Erwerb von Telekommunikations-Infrastruktursystemen der TELES vereinbart. In 2007 wurde eine vollständig VoIP-fähige Softswitch-Lösung (NGN) implementiert. Herzstück dieser Softswitch-Lösung ist der Media Gateway Controller (MGC) der TELES.

Auch mittels dieses Show-Case sollte es möglich sein, weitere so genannte „Tier 2“-Carrier als Kunden zu gewinnen. Daneben ist die TELES auf Basis der bisherigen Anzahl von ca. 200 installierten IP/TDM-Netzen bei so genannten „Tier 3“- und „Tier 4“-Carriern gut positioniert, auch in diesem Teilmarkt Softswitch-Lösungen (NGN) zu verkaufen. Erste weitere Verkaufserfolge von MGCs zeichnen sich ab bzw. konnten bereits realisiert werden.

Bezug nehmend auf das NGN-Geschäft werden gemäß verschiedener Markt-Studien (z.B. Infonetics) folgende Entwicklungen erwartet:

- Das Jahr 2006 hat generell ein gutes Wachstum im NGN Umfeld gezeigt. Im Speziellen entwickeln sich „Hosted VoIP“- Services (Outsourcing des Telefoniedienstes zum Carrier) für Geschäftskunden besser als erwartet.
- Experten gehen davon aus, dass der Markt für VoIP-Equipment für Service Provider von 2.28 Mrd€ in 2006 auf 4.5 Mrd€ in 2009 wächst.
- Bei den derzeitigen VoIP-Investitionen der Service Provider sind Class 4 Applikationen überproportional enthalten. Es ist in den nächsten Jahren von einer deutlichen Verschiebung hin zu Class 5 Applikationen auszugehen. So wird erwartet, dass die Investitionen in Class 5 Applikationen bis 2009 um durchschnittlich 51% pro Jahr steigen werden, verglichen mit einem durchschnittlichen Anstieg von 21% in Class 4 Applikationen.

Um am zukunftssträchtigen Geschäft mit sogenannten Class 5-Softswitchlösungen partizipieren zu können, hat die TELES mit Wirkung vom 01. Januar 2008 den Teilbereich "MissisIPpi" der Kapsch AG im Rahmen eines „Asset-Deals“ übernommen. Auf Basis dieser Portfolio-Abrundung im Bereich NGN setzt sich TELES zum Ziel, das Geschäft sowohl mit Class 4-Applikationen als auch mit Class 5-Applikationen ab 2008 verstärkt bedienen zu können. Für die Inangriffnahme dieser neuen Wachstumsmärkte ist die TELES nunmehr sehr gut gerüstet.

Zur besseren Ausschöpfung des gesamten Marktpotentials ist die TELES bereits 2007 dazu übergegangen, verstärkt mit Partnern, deren Produktportfolio das eigene gut ergänzt, eng zusammenzuarbeiten. Exemplarisch seien hier zum Beispiel die Unternehmen Audiocodes Ltd. und das Fraunhofer Institut (Fokus) genannt. Dies bekräftigt unsere Erwartung in diesem stark wachsenden Markt erfolgreich Fuß zu fassen.

Darüber hinaus konnte die TELES in 2007 durch den Erwerb der heutigen TELES Israel das Produkt-Portefolio im Produkt-Bereich Access-Gateways strategisch abrunden. Darüber hinaus wurde mit der Verkäuferin eine Vertriebspartnerschaft für den Nordamerikanischen Markt abgeschlossen, die sich seitdem über Erwartung positiv entwickelt. Die TELES ist zuversichtlich, dass sich diese Entwicklung auch 2008 fortsetzt.



Mit Blick auf das erwartete dynamische Marktwachstum in den von TELES fokussierten Technologien und Märkten sowie der bisherigen fragmentierten Wettbewerbslage dürfte sich die TELES mit ihrer langjährigen Erfahrung und Expertise auf dem Gebiet der Telekommunikation, mit ihrem Know-how und ihren Patenten im VoIP-Bereich, mit ihrer hohen Flexibilität und Innovationskraft, die unter anderem zu rd. 40 Patentfamilien geführt hat, und mit ihrer Basis von mehreren hundert Kunden in über 25 Ländern gegen die – regional ganz unterschiedliche – Konkurrenz neuer kleiner und/oder etablierter großer Wettbewerber gut behaupten können. Nach Einschätzung des Managements dürften umsatzseitig spürbare Erfolge der in 2006/2007 eingeleiteten Maßnahmen in 2008, bezüglich der Ertragslage erst im kommenden Jahr zu verzeichnen sein.

### **TELES Intellectual Property Rights (TIPR Division)**

In dieser sehr zukunftsorientierten Geschäfts-Division mit Patenten und Patentrechten – unter anderem im VoIP-/FMC-Bereich (FMC = Fixed/Mobile Convergence) – bleiben bis auf weiteres negative Ergebnisbeiträge unvermeidlich. Kosten entstehen hier bei der anhaltenden Entwicklung/Anmeldung neuer Patente, vor allem aber im Zuge der zu verauslagenden Rechtsanwalts-/Prozesskosten für die Durchsetzung unserer Patent-/Schadensersatzansprüche – und besonders massiv in den USA. Die Erfolgsaussichten sind nach Auffassung des Managements jedoch gut: Im Falle des erwarteten Obsiegens sollten die entsprechenden Entschädigungs- bzw. Lizenzzahlungen diese Vorlaufkosten deutlich übersteigen. Erste kleine Erfolge sind bereits eingetreten bzw. zeichnen sich ab. Eine genauere Bewertung ist jedoch in dieser frühen Phase der erwartungsgemäß langwierigen Patentrechts-Auseinandersetzungen noch nicht möglich.

### **TELES Customer Premises Equipment (TCPE Division)**

Die Möglichkeiten einen solchen Geschäftsbereich aufzubauen, werden weiterhin evaluiert. In diesem möglichen Geschäftsbereich beschreitet die TELES in zweierlei Hinsicht für sie neue Wege: Zum einen wird hier die Vorbereitung der Produktentwicklung und das Erstellen von Prototypen auf der Grundlage der eben genannten VoIP-/FMC-Patente/-Patentanmeldungen am Standort Berlin vorangetrieben, zum anderen soll – auf dieser Patentrechts-/Organisations-Grundlage aufbauend – ein Brückenkopf der TELES in China eingerichtet werden. Insbesondere soll hierdurch der Zugang zu den Herstellern von VoIP-/FMC-Telefonen und Residential IADs (Integrated Access Devices) sowie auch zu den chinesischen Märkten für alle ihre telekommunikationstechnischen Produkte eröffnet werden. Eine genauere Bewertung dieser Aktivitäten ist jedoch noch nicht möglich.

Diesen Abschnitt G des Lageberichtes 2007 zusammenfassend bleibt festzustellen: Der TELES-Vorstand ist davon überzeugt, mit der technischen/wirtschaftlichen/personellen Ausrichtung und der ausgezeichneten Kapitalausstattung des TELES-Konzerns in den kommenden Jahren die oben beschriebenen Chancen in unternehmerischen Erfolg umsetzen zu können.

## **H. Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Nach § 17 AktG besteht für die TELES AG Informationstechnologien ein Abhängigkeitsverhältnis zur Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH, die mit 47,47% am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt ist. Da mit dem verbundenen Unternehmen kein Beherrschungsvertrag besteht, war der Vorstand der TELES AG Informationstechnologien zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet.

Der Vorstand kommt in seiner Schlusserklärung zu folgendem Ergebnis: Berichtspflichtige Rechtsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen, die die Gesellschaft auf Veranlassung oder im Interesse des verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen hat, waren im Geschäftsjahr 2007 nicht zu verzeichnen.

## **I. Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands und Aufsichtsrates**

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands der TELES AG – mit Ausnahme der Vergütung des Vorstandsvorsitzenden – besteht aus einer fixen, einer variablen und einer langfristig ausgelegten Vergütungskomponente (Aktien-Optionsprogramm). Die jährliche variable Vergütung bestimmt sich nach dem Grad der Erreichung der mit dem Aufsichtsrat zu Beginn eines Geschäftsjahres abgestimmten Zielvorgaben. Im Durchschnitt der letzten Jahre entsprachen die variablen Vergütungen ca. einem Drittel der Gesamt-Jahresvergütungen. Die im Anhang näher genannte Anzahl der Aktien-Optionen ist erst entsprechend der geleisteten Anwartschaft quotal unverfallbar. Die Ausübbarkeit ist erst möglich, sobald der Aktienkurs der TELES den jeweils höheren Referenzindex (DAX und TecDAX) um mindestens 10% pro Jahr übersteigt. Die Vergütungen des Vorstandsvorsitzenden entsprechen bis auf weiteres nur dem geldwerten Vorteil des Dienstfahrzeuges.

Der Aufsichtsrat erhält sowohl eine feste als auch variable Aufwandsentschädigung. Die variable Aufwandsentschädigung ist erfolgsorientiert und kommt daher nur im Falle des Eintritts von positiven Ergebnisbeiträgen zum Tragen und ist nach oben auf die Höhe der Grundvergütung begrenzt.

Näheres kann dem Anhang entnommen werden.

## **J. Angaben nach § 289 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches**

### **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 23.304.676 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je € 1,00. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

### **Beschränkungen bezüglich Stimmrechte oder Übertragung von Aktien**

Dem Vorstand der Gesellschaft sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

### **Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten**

Die Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH hält zum Bilanzstichtag 47,47% der Stimmrechte der TELES AG. Darüber hinaus bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft keine weiteren direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

### **Aktien mit Sonderrechten; Kontrollbefugnisse**

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, liegen nicht vor.

### **Stimmrechtskontrolle**

Eine Stimmrechtskontrolle im Sinne von § 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB findet nicht statt.

### **Vorschriften zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung**

Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Bestimmung der Anzahl im Rahmen der vorgenannten Regelung sowie die Bestellung und der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat, ebenso die Ernennung eines Mitglieds des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden. Im Übrigen richtet sich die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands nach den §§ 84, 85 AktG.

Änderungen der Satzung richten sich nach den §§ 179, 133 AktG, wobei der Aufsichtsrat gemäß § 14 der Satzung ermächtigt ist, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

### **Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit der Ausgabe bzw. des Rückkaufs von Aktien**

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. März 2009 das Grundkapital gegen Geld- oder Sachleistungen einmal oder mehrmals um bis zu T€ 19.000 zu erhöhen (genehmigtes Kapital I).

Durch Beschluss der Hauptversammlung wurde das bedingte Kapital I geschaffen; es betrug zum 31. Dezember 2007 T€ 1.947 und diente der Erfüllung von Optionen auf insgesamt 1.946.591 Stückaktien. Das bedingte Kapital I tritt nur bei Ausübung der Wandlungsrechte von ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder im Falle der Ausübung von ausgegebenen Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft.

Weiterhin wurde durch Beschluss der Hauptversammlung das bedingte Kapital III von bis zu T€ 1.300 geschaffen. Dieses tritt nur im Falle der Ausübung von Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft. Zum 31. Dezember 2007 betrug das bedingte Kapital III T€ 384, eingeteilt in 383.876 Stückaktien.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu zehn Prozent des Grundkapitals der TELES AG zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel zu erwerben. Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates wieder zu veräußern. Diese Ermächtigung erstreckt sich auch darauf, Aktien, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen daran anzubieten. Der Preis, zu dem die Aktien der TELES AG gemäß den vorstehenden Ermächtigungen an Dritte abgegeben werden, ist dabei an den jeweils aktuellen Marktpreis gekoppelt. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, mit den erworbenen Aktien Wandlungsrechte von Berechtigten aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen der TELES AG zu bedienen. Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien der TELES AG einzuziehen, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

**Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen**

Derartige Vereinbarungen existieren nicht.

**Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind**

Derartige Vereinbarungen existieren nicht.

Berlin, den 22. Februar 2008

Der Vorstand der TELES AG Informationstechnologien

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007**

TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien, Berlin  
Bilanz zum 31. Dezember 2007

Aktiva	31.12.2007		31.12.2006	Passiva	31.12.2007		31.12.2006	
	€	€	T€		€	T€	€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				I. Gezeichnetes Kapital	23.304.676,00		23.305	
EDV-Software		223.709,91	68					
II. <u>Sachanlagen</u>				II. Kapitalrücklage	3.349.772,72		3.349	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.381.184,75	612					
III. <u>Finanzanlagen</u>				III. Gewinnrücklage	5.119.028,13		7.488	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.922.504,74		1.236	Rücklage für eigene Anteile				
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	56.015.000,00		56.015					
3. Sonstige Ausleihungen	786.186,46	58.723.691,20	1.054	IV. Bilanzgewinn	42.852.862,30		78.287	
		<b>60.328.585,86</b>	<b>58.985</b>					
					<b>74.626.339,15</b>		<b>112.429</b>	
<b>B. Umlaufvermögen</b>								
I. <u>Vorräte</u>				<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.542.108,51		4.515	1. Steuerrückstellungen	757.853,00		1.015	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	912.173,92	4.454.282,43	767	2. Sonstige Rückstellungen	4.162.739,69		4.013	
					<b>4.920.592,69</b>		<b>5.028</b>	
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.487.919,69		2.074	1. Anleihen	1.073.621,63		1.078	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.120.550,13		2.085	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	137.186,61		204	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.801.045,94	7.409.515,76	5.195	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.062.974,21		480	
				4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.535.735,39		2.143	
III. <u>Wertpapiere</u>				5. Sonstige Verbindlichkeiten	778.154,34		443	
1. Eigene Anteile	5.119.028,13		7.488	davon aus Steuern 199.775,18 (im Vj. T€ 151)				
2. Sonstige Wertpapiere	127.687,70	5.246.715,83	5.498	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 8.309,89 (im Vj. T€ 5)				
IV. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>		6.988.048,05	34.506		<b>4.587.672,18</b>		<b>4.348</b>	
		<b>24.098.562,07</b>	<b>62.128</b>					
				<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>215.425,92</b>	<b>890</b>		<b>507.969,83</b>		<b>198</b>	
		<b>84.642.573,85</b>	<b>122.003</b>		<b>84.642.573,85</b>		<b>122.003,00</b>	

## TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien, Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	2007	2006
	€	T€
1. Umsatzerlöse	19.002.586,89	17.452
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-8.814.645,03	-7.291
<b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>10.187.941,86</b>	<b>10.161</b>
4. Kosten für Forschung und Entwicklung	-5.646.291,80	-5.217
5. Vertriebskosten	-5.856.981,85	-4.387
6. Allgemeine Verwaltungskosten	-9.801.351,50	-9.961
7. Sonstige betriebliche Erträge	6.533.294,40	10.040
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.776.160,78	-23.236
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen €25.403,97 (im Vj. T€16)	21.415.415,97	1.071
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen €340.892,52 (im Vj. T€193)	1.449.325,39	1.694
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-3.083.995,76	-9.043
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen €51.321,81 (im Vj. T€0)	-153.652,08	-280
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.267.543,85</b>	<b>-29.158</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-803.552,93	-68
15. Sonstige Steuern	-6.516,24	-6
<b>16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>4.457.474,68</b>	<b>-29.232</b>
17. Gewinnvortrag	36.026.730,81	101.122
18. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus der Rücklage für eigene Anteile	2.368.656,81	6.397
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>42.852.862,30</b>	<b>78.287</b>

**TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien, Berlin**

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
	<u>01.01.2007</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>	<u>31.12.2007</u>	<u>01.01.2007</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
EDV-Software	3.506.600,48	214.716,26	3.254.448,42	466.868,32	3.438.534,46	59.072,37	3.254.448,42	243.158,41	223.709,91	68.066,02
<b>II. Sachanlagen</b>										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.024.717,54	1.306.536,16	5.348.953,18	2.982.300,52	6.412.494,26	537.574,69	5.348.953,18	1.601.115,77	1.381.184,75	612.223,28
<b>III. Finanzanlagen</b>										
Anteile an verbundenen Unternehmen	24.189.666,75	1.696.901,96	4.233.711,75	21.652.856,96	22.954.141,21	689.922,76	3.913.711,75	19.730.352,22	1.922.504,74	1.235.525,54
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.536.694,28	25.403,97	0,00	10.562.098,25	10.536.694,28	25.403,97	0,00	10.562.098,25	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	57.902.156,43	0,00	0,00	57.902.156,43	1.887.156,43	0,00	0,00	1.887.156,43	56.015.000,00	56.015.000,00
Sonstige Ausleihungen	1.054.491,26	0,00	268.304,80	786.186,46	0,00	0,00	0,00	0,00	786.186,46	1.054.491,26
	<u>93.683.008,72</u>	<u>1.722.305,93</u>	<u>4.502.016,55</u>	<u>90.903.298,10</u>	<u>35.377.991,92</u>	<u>715.326,73</u>	<u>3.913.711,75</u>	<u>32.179.606,90</u>	<u>58.723.691,20</u>	<u>58.305.016,80</u>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>104.214.326,74</b>	<b>3.243.558,35</b>	<b>13.105.418,15</b>	<b>94.352.466,94</b>	<b>45.229.020,64</b>	<b>1.311.973,79</b>	<b>12.517.113,35</b>	<b>34.023.881,08</b>	<b>60.328.585,86</b>	<b>58.985.306,10</b>

# **TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien, Berlin**

## **Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007**

### **I. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB und unter Beachtung der Sondervorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Umsatzkostenverfahren zur Anwendung.

Soweit ergänzende Angaben in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung nicht enthalten sind, werden diese im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Gemäß § 315a HGB wurde ein Konzernabschluss entsprechend den anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und den internationalen Bilanzierungsvorschriften IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **A. Bilanzierungsmethoden**

Geleaste Vermögensgegenstände, bei denen wir nicht wirtschaftliche Eigentümerin sind, werden nicht bilanziert.

Die durch unsere Gesellschaft durchgeführten Mitarbeiterbeteiligungsprogramme, deren Bedingungen im Abschnitt V dieses Anhangs näher erläutert sind, hatten keine Bilanzierungsauswirkungen, da es sich um einen Vorgang auf Gesellschafterebene handelt.

Zur Verbesserung der Einsicht in die Ertragslage der Gesellschaft haben wir ergänzend zum Gliederungsschema gemäß § 275 HGB die „Kosten für Forschung und Entwicklung“ separat ausgewiesen.

#### **B. Bewertungsmethoden**

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind wie bisher zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen, angesetzt, wobei in der Regel eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren zugrunde gelegt wird. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und buchmäßig vereinfachend als Abgang erfasst.

Finanzanlagen und Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung von notwendigen Sonderabschreibungen bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich mit den Herstellungs- oder Anschaffungskosten. Gesunkene Wiederbeschaffungspreise bzw. -kosten fanden entsprechend § 253 Abs. 3 S. 2 HGB Berücksichtigung. Daneben fanden Einschränkungen hinsichtlich der Verkaufsfähigkeit durch angemessene Abschläge Berücksichtigung; hierzu wurden entsprechende Einzelbewertungen durchgeführt. Im Jahr 2007 wurde auf der Basis einer erweiterten Reichweitenanalyse ein zusätzlicher Gängigkeitsabschlag in Höhe von 449 T€ vorgenommen. Damit wird dem Risiko der zukünftigen technologischen Entwicklungen in der Branche Rechnung getragen. Für das Jahr 2006 hätte ein analoges Vorgehen zu einer zusätzlichen Abwertung von 321 T€ geführt.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt grundsätzlich zum Nominalbetrag. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt worden, die grundsätzlich aufgrund der bekannten Einzelausfallrisiken bestimmt wurden. Soweit besondere Einzelausfallrisiken nicht erkennbar waren, wurden Einzelabsetzungen in der Weise ermittelt, dass Posten, die mit vergleichbaren Risiken behaftet sind, zu Bewertungsgruppen zusammengefasst und anhand der Altersstruktur anteilig mit Sätzen zwischen 10 bis 90 %, in Einzelfällen bis 100%, wertberichtigt wurden.

Für die Umrechnung von Forderungen in fremde Währung werden die Tageskurse des Bilanzstichtages verwendet, höchstens jedoch der Kurs zum Zeitpunkt ihrer Entstehung.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden ausschließlich transitorische Posten (§ 250 Abs. 1 HGB) angesetzt.

Durch die Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessener Höhe abgedeckt.

Verbindlichkeiten sind zu Rückzahlungsbeträgen passiviert. Für die Umrechnung von Beträgen in fremder Währung wurden die Tageskurse zum Bilanzstichtag herangezogen, mindestens jedoch der Kurs zum Zeitpunkt ihrer Entstehung.

### **III. Einzelangaben zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **A. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens (§ 268 Abs. 2 Satz 2 HGB) ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um die bilanzierten Geschäftsanteile an verbundenen Unternehmen, um Ausleihungen an verbundene Unternehmen und um Wertpapiere in Form von Aktien an der freenet AG, Büdelsdorf und der Gravis Beteiligungs AG, Berlin. Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB ist unter den ergänzenden Angaben enthalten. Außerdem sind in den Finanzanlagen langfristige Forderungen aus sonstigen Ausleihungen im Zusammenhang mit einer Minderheitsbeteiligung enthalten. Das Finanzanlagevermögen wurde in 2007 um T€ 715 auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben.

## **B. Umlaufvermögen**

### *FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE*

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit T€ 202 (i.Vj. T€ 1.088) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit T€ 918 (i.Vj. T€ 793) ausgereichte kurzfristige Darlehen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind insbesondere Steuererstattungsansprüche (T€ 1.134), sowie Mitarbeiterdarlehen bilanziert. Die Mitarbeiterdarlehen (T€ 418) werden mit 5 % p.a. verzinst. Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit Ausnahme der Darlehen an Mitarbeiter haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

### *WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS*

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 11. Juli 2000 wurde die Gesellschaft für den Zeitraum von 18 Monaten ermächtigt, einmal oder mehrmals eigene Aktien bis zu einem Volumen von bis zu 10% des Grundkapitals zu anderen Zwecken als den Wertpapierhandel zu erwerben. Dieser Beschluss wurde zu den ordentlichen Hauptversammlungen am 31. August 2001, 23. August 2002, 22. August 2003 und 02. April 2004 erneuert. Unter teilweiser Ausnutzung der Ermächtigung wurden im Geschäftsjahr 2000 insgesamt 150.000 Stückaktien mit einem ursprünglich rechnerischen Wert von EUR 2,- je Stück erworben. Darüber hinaus hat die TELES im Jahr 2002 im Zuge des Verkaufs der Gravis AG im Rahmen eines „Management Buy Out (MBO)“ 150.000 Stückaktien mit einem ursprünglich rechnerischen Wert von EUR 2,- als anteiligen Kaufpreis erworben. Die Anschaffungskosten betragen T€ 240. In den Geschäftsjahren 2003 bzw. 2004 wurden 1.365.321 bzw. 509.172 Stückaktien mit einem ursprünglich rechnerischen Wert von € 2,- je Stück erworben. Die Anschaffungskosten betragen T€ 13.974 (2003) bzw. 5.977 (2004).

Per 31. Dezember 2007 wurde in Folge von Kursverlusten eine Abschreibung der Anteile um T€ 2.369 auf den niedrigeren beizulegenden Wert von T€ 5.119 vorgenommen (2006 Abschreibung von T€ 6.397).

Die sonstigen Wertpapiere beinhalten Geld-Markt-Fonds im Wert von T€ 128.

### *Liquide Mittel*

Sämtliche Barmittel sind bis auf weiteres frei verfügbar.

## **C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind ausschließlich transitorische Posten erfasst.

## **D. Eigene Aktien**

Am 25. Mai 1999 hatte die Hauptversammlung den Vorstand für einen Zeitraum von 18 Monaten ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu zehn Prozent des Grundkapitals der TELES AG zu anderen Zwecken als den Wertpapierhandel zu erwerben. Auf den Hauptversammlungen der Kalenderjahre 2000 bis 2006 und zuletzt am 28. August 2007 wurden die vorhergehenden Ermächtigungen jeweils aufgehoben und neue Ermächtigungen für einen Zeitraum von bis zu 18 Monaten beschlossen.

Wie unter B (Wertpapiere des Umlaufvermögens) beschrieben, wurden seit dem Jahr 2000 insgesamt 2.174.493 Stückaktien erworben.

Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates wieder veräußern zu dürfen. Diese Ermächtigung erstreckt sich auch darauf, Aktien, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen daran anzubieten. Der Preis, zu dem die Aktien der TELES AG gemäß den vorstehenden Ermächtigungen an Dritte abgegeben werden, ist dabei an den jeweils aktuellen Marktpreis gekoppelt. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, mit den erworbenen Aktien Wandlungsrechte von Berechtigten aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen der TELES AG zu bedienen.

Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien der TELES AG einzuziehen, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. In 2007 wurden keine Aktien aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung erworben.

## **E. Eigenkapital**

### *GEZEICHNETES KAPITAL*

Das voll eingezahlte gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2007 € 23.304.676. Es ist eingeteilt in 23.304.676 nennwertlose Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von € 1,--.

### *BILANZGEWINN*

Die Hauptversammlung am 28. August 2007 hat beschlossen, den Bilanzgewinn der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2006 zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 2 pro Stückaktie zu verwenden und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen. Die Auszahlung in Höhe von insgesamt T€ 42.260 erfolgte am 29. August 2007.

*GENEHMIGTES KAPITAL*

Das nutzbare genehmigte Kapital (genehmigtes Kapital I) beträgt zum 31. Dezember 2007 insgesamt T€ 19.000.

Das genehmigte Kapital I beruht auf einem Beschluss der Hauptversammlung vom 2. April 2004. Das genehmigte Kapital I berechtigt hiernach den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. März 2009 das Grundkapital gegen Geld- oder Sachleistungen einmal oder mehrmals um bis zu T€ 19.000 zu erhöhen.

*BEDINGTES KAPITAL UND AUS EINER BEDINGTEN KAPITALERHÖHUNG GEZEICHNETE AKTIEN*

Das bedingte Kapital beträgt zum 31. Dezember 2007 insgesamt T€ 2.330, eingeteilt in 2.330.467 Stückaktien, davon:

Bedingtes Kapital I:	T€ 1.946, eingeteilt in 1.946.591 Stückaktien
Bedingtes Kapital III:	T€ 384, eingeteilt in 383.876 Stückaktien

Das erstmals durch die Hauptversammlung 1998 geschaffene bedingte Kapital I betrug zum 31. Dezember 2006 T€ 1.932 und diente der Erfüllung von Optionen auf insgesamt 1.931.964 Stückaktien. Am 28. August 2007 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung der Zweck des bedingten Kapitals I dahingehend erweitert, dass es neben der Erfüllung von aufgrund vergangener Hauptversammlungsbeschlüsse an Mitarbeiter ausgegebener Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen auch der Unterlegung solcher Aktienoptionen dienen soll, die aufgrund des entsprechenden Beschlusses unter TOP 7 der Hauptversammlung am 28. August 2007 an Mitarbeiter ausgegeben werden, und um T€ 15 eingeteilt in 14.627 Stückaktien, erhöht. Das bedingte Kapital I tritt nur bei Ausübung der Wandlungsrechte von ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder im Falle der Ausübung von ausgegebenen Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft. In 2007 wurde das bedingte Kapital I mangels Ausübung von Aktienoptionen nicht in Anspruch genommen.

Die Hauptversammlung vom 11. Juli 2000 hatte weiterhin die Schaffung des bedingten Kapitals III von bis zu T€ 1.300 beschlossen. Dieses tritt nur im Falle der Ausübung von Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft. Zum 31. Dezember 2006 betrug das bedingte Kapital III T€ 384, eingeteilt in 383.876 Stückaktien. Der Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2001 zur Ausgabe von Aktienoptionen an Vorstände und Mitarbeiter der Gesellschaft ist am 30. August 2006 ausgelaufen. Am 28. August 2007 wurde daher durch Beschluss der Hauptversammlung der vorgenannte Ermächtigungsbeschluss hinsichtlich des bisher nicht ausgeübten Teils in Höhe von T€ 60 eingeteilt in 59.826 Stückaktien aufgehoben und der Zweck des bedingten Kapital III dahingehend geändert, dass es auch der Unterlegung solcher Aktienoptionen dienen soll, die aufgrund des entsprechenden Beschlusses unter TOP 7 der Hauptversammlung am 28. August 2007 an Mitarbeiter ausgegeben werden.

#### *RÜCKLAGE FÜR EIGENE ANTEILE*

Entsprechend der Verpflichtung gem. § 272 Abs. 4 HGB wurde in den Vorjahren die Rücklage für eigene Aktien gebildet. Die Rücklage für eigene Aktien wurde im Berichtsjahr um T€ 2.369 reduziert und entspricht damit dem Bilanzwert der im Umlaufvermögen bilanzierten eigenen Aktien von T€ 5.119

#### **F. Rückstellungen**

Die Rückstellungen bestehen für ungewisse Verbindlichkeiten. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für passive latente Steuern in Höhe von T€ 758 gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen von T€ 4.163 beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Prozessrisiken T€ 2.018, für ausstehende Eingangsrechnungen T€ 878, Personalkosten T€ 784 und andere (T€ 483).

**G. Verbindlichkeiten***RESTLAUFZEITEN*

Die Verbindlichkeiten gliedern sich unter Angabe der Restlaufzeiten wie folgt:

	Bis zu 1 Jahr	Von 1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
	EURO	EURO	EURO
1. Anleihen	857.487,63	216.134,00	0,00
(im Vorjahr)	(-,--)	(1.077.839,79)	(-,--)
davon konvertibel EURO 1.077.839,79 (im Vorjahr: EURO 1.082.057,95)			
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	137.186,61		
(im Vorjahr)	(204.388,43)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.062.974,21	-,--	-,--
(im Vorjahr)	(479.392,12)	(-,--)	(-,--)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.535.735,39	-,--	-,--
(im Vorjahr)	(2.143.362,10)	(-,--)	(-,--)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	433.933,41	344.221,--	-,--
(im Vorjahr)	(442.876,79)	(-,--)	(-,--)
davon aus Steuern 199.775,11 (im Vorjahr EURO 150.807,50)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EURO 8.309,89 (im Vorjahr EURO 5.262,28 )			
	4.027.317,25	560.355,--	0,00
(im Vorjahr)	(3.065.631,01)	(1.077.839,79)	(-,--)

Keine Verbindlichkeiten sind durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen kurzfristige Darlehen von T€ 1.391 und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

## *ANLEIHEN*

In dem **Bilanzwert der Anleihen** sind ausschließlich Wandelanleihen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen erfasst.

In den Jahren 1998 und 1999 hat die Gesellschaft Programme zur Beteiligung ihrer Mitarbeiter und der Vorstandsmitglieder an der TELES AG aufgelegt ("1998er" bzw. "1999er Programm"). Die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme basieren auf der Zeichnung von Wandelschuldverschreibungen. Die Wandelschuldverschreibungen waren im Rahmen dieser Programme ursprünglich wandelbar in insgesamt 1.841.790 bzw. 198.210 Stammaktien zu einem Preis von EURO 15,34 pro Aktie.

Die Wandelschuldverschreibungen hatten eine Laufzeit von zehn Jahren und konnten nur bei Erfüllung von bestimmten Erfolgszielen, die sich an der Entwicklung der TELES Aktie im Vergleich zu einem Referenzindex orientierten, ausgeübt werden.

## *SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN*

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Lohnsteuerverbindlichkeiten in Höhe von T€ 155 sowie Verbindlichkeiten aus Sicherheitszahlungen von Kunden in Höhe von T€ 19. Ferner ist der Mindestbetrag des später zu bezahlenden variablen Kaufpreises für den Erwerb der neuen Tochtergesellschaft in Israel in Höhe von T€ 547 enthalten.

## H. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden zu ca. 31% im Inland erzielt und im Übrigen hauptsächlich im europäischen Ausland. Von den Inlandsumsätzen entfallen ca. 6% auf Managementumlagen zu Lasten der Tochtergesellschaften. Die Umsätze der TELES AG entfallen auf folgende Produktsegmente:

	2007	2006
	Mio €	Mio €
Infrastrukturgeräte	17,4	16,1
Dienstleistungen	1,6	1,3
<b>Gesamt</b>	<b>19,0</b>	<b>17,4</b>

Die Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen belaufen sich auf T€ 535 (im Vorjahr T€ 4.115).

## I. Angaben zur Herstellung der Vergleichbarkeit mit dem Gesamtkostenverfahren

	2007	2006
	T €	T €
Personalaufwendungen	9.955	9.275
davon Löhne und Gehälter T€ 8.562 (i. Vj. T€ 7.921); davon soziale Abgaben T€ 1.393 (i. Vj. T€ 1.354)		
Materialaufwendungen	6.844	5.726
davon Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren T€ 6.751 (i. Vj. T€ 5.597)		
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen T€ 93 (i. Vj. T€ 129)		

Unter Berücksichtigung der in Punkt B. Bewertungsmethoden dargestellten Bewertung für 2007 erhöht sich der vergleichbare Materialaufwand für 2006 auf T€ 6.047

#### IV. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, gliedern sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

Mietverpflichtungen für Immobilien (bei Verzicht auf die Option zur Verminderung der Mietfläche während der Vertragslaufzeit)

	T€
auf die Gesamtmietdauer	2.416
davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr	628
 Leasing- und Mietleasingverpflichtungen für Mobilien	
auf die Dauer bis zu 48 Monaten	331
davon mit einer Fälligkeit bis zu einem Jahr	155
 Finanzielle Verpflichtung aus einem Transpondermietvertrag	
auf die Gesamtmietdauer	354
davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr	354

## V. Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Die TELES AG führte in den Jahren 1998 und 1999 sowie 2001, 2002, 2004 und 2005 Mitarbeiterbeteiligungsprogramme durch, in denen die Gesellschaft Eigenkapitalinstrumente hingibt; Gegenleistung bei deren Ausübung sind ebenfalls Eigenkapitalinstrumente. In allen Programmen ist vorgesehen, dass die Ausübung von Eigenkapitalinstrumenten nur bei Erreichung bestimmter Erfolgsziele erfolgen darf: Die durchschnittliche Kursentwicklung einer Aktie der Gesellschaft in dem Referenzzeitraum muss die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindex im gleichen Zeitraum um wenigstens zehn Prozentpunkte pro Jahr übersteigen (Erfolgshürde).

Die Optionsprogramme 1998, 1999, 2001 und 2002 sehen vor, dass 70% der zugesagten Optionen in jedem Fall ausübbar sind. Die restlichen 30% sind nur ausübbar, sofern die Mitarbeiter bis zum letzten Jahr der Laufzeit keine bezogenen Aktien veräußern („Bonusanteil“). Die Programme 2004 und 2005 sehen keine Bonusregelung vor.

Letztmalig ausgeübt werden können die Bezugsrechte acht bis zehn Jahre nach ihrer Ausgabe.

Aufgrund der in 2004 auf der außerordentlichen Hauptversammlung beschlossenen Kapitalherabsetzung ist bei den bis einschließlich 2004 im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme gewährten Aktienoptionen der rechnerische Nennwert von € 2,00 auf € 1,00 reduziert.

Nachfolgend werden die individuellen Bestandteile der einzelnen Programme beschrieben:

### ***Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 1998 und 1999***

In den Jahren 1998 und 1999 legte die Gesellschaft Programme zur Beteiligung ihrer Mitarbeiter und der Vorstandsmitglieder durch die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen auf. Diese haben eine Laufzeit von zehn Jahren. Die Programme wurden in 2001 modifiziert; hierzu wird auf die nachfolgenden Ausführungen verwiesen.

### ***Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 2001 und 2002***

#### ***a) Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2001***

Am 31. August 2001 wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat der TELES AG ermächtigt, zum Zwecke der Beteiligung von Vorständen und Mitarbeitern am Unternehmen bis zu 650.000 weitere Aktienoptionen im Gesamtnennwert von € 1.300.000 nach Maßgabe eines vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates zu beschließenden Aktienoptionsplans bis zum 30. August 2006 auszugeben.

Ebenfalls am 31. August 2001 wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat der TELES AG ermächtigt, bis zu 1.593.581 Aktienoptionen an die Teilnehmer der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 1998 und 1999 bis zum 31. Dezember 2001 auszugeben. Den Mitarbeitern und Vorständen der Gesellschaft wurde die Möglichkeit eingeräumt, im Rahmen von Erlassverträgen mit der TELES AG bezüglich ihrer Umtauschrechte auf Aktien

aus den Programmen der Vorjahre Verzicht zu erklären und sodann Aktienoptionen nach den Bestimmungen des neuen Programms zu erhalten. Die Erlassverträge stehen für den Zeitraum von zwei Jahren nach Abschluss unter folgender auflösender Bedingung: Falls der durchschnittliche Kurs der TELES-Aktie in einem beliebigen Zeitraum von zehn Tagen über einem Wert von €20,00 liegt und alle übrigen ursprünglich vereinbarten Wandlungsbedingungen erfüllt sind, können die Berechtigten innerhalb einer bestimmten Frist den Umtausch von Wandelschuldverschreibungen nach Maßgabe der im Rahmen der Programme aus 1998 und 1999 festgesetzten Bedingungen verlangen. Insgesamt wurden 709.079 Aktienoptionen umgetauscht.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von €1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von €2,00 je Aktie. Die Optionsrechte sind in Raten ausübbar; die Ausübung kann frühestens zwei Jahre nach Ausgabe beginnen und nach sechs Jahren vollendet werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 9. Oktober 2009 bzw. 2011.

Die auf die Wandelschuldverschreibung eingezahlten Nennbeträge wurden trotz des Umtauschs des Wandlungsrechtes in Aktienoptionen nicht ausbezahlt, sondern werden in der Regel bis zum Ende der Laufzeit bzw. bis zum Ausscheiden eines Mitarbeiters weitergeführt.

#### ***b) Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2002***

Am 17. Dezember 2002 wurden durch die Gesellschaft weitere 417.640 Aktienoptionen an Mitarbeiter im Rahmen der am 31. August 2001 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung ausgegeben.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von €1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von €3,40 je Aktie; die Optionsrechte können frühestens nach zwei Jahren ab Ausgabe ausgeübt werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 16. Dezember 2012.

Voraussetzung für die Ausübung der Optionsrechte der Programme 2001 und 2002 ist, dass die durchschnittliche Kursentwicklung einer Aktie der Gesellschaft in einem Referenzzeitraum die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindex im gleichen Zeitraum um wenigstens zehn Prozentpunkte pro Jahr übersteigt (Erfolgshürde). Der Referenzzeitraum beginnt am Tag nach dem Abschluss der Optionsvereinbarung und dauert bis zu dem Tag, an dem der Teilnahmeberechtigte die Ausübung der Option erklärt. Die durchschnittliche Kursentwicklung berechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der im Xetra-Handel für eine Aktie der Gesellschaft festgestellten amtlichen Schlusskurse der letzten zehn Handelstage vor Ausgabe der Optionsrechte und der letzten zehn Handelstage vor dem Tag, an dem der Teilnahmeberechtigte die Ausübung erklärt. Die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindex wird entsprechend berechnet. Referenzindex ist entweder der TECDAX (bzw. NEMAX 50) oder der DAX, je nachdem welcher Index sich im Referenzzeitraum besser entwickelt. Ist für ein unverfallbares Optionsrecht das Erfolgsziel einmal erreicht, bleibt es ausübbar, auch wenn zum Zeitpunkt der Ausübung das jeweilige Erfolgsziel nicht mehr erreicht wird.

#### **Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2004**

Am 17. August 2004 wurden durch die Gesellschaft 581.572 Optionen an Mitarbeiter im Rahmen der am 31. August 2001 und 22. August 2003 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung ausgegeben. Zur Erfüllung der ausgegebenen Optionen dient gemäß den in der Hauptversammlung 2004 gefassten Änderungsbeschlüssen das bedingte Kapital I sowie ein nach den vergangenen ESOP-Ausgaben verbleibender Rest des bedingten Kapitals III. Ein Teil der Optionen wurde im Rahmen eines „Umtauschprogramms“ an so genannte „Wiederkehrer“ gewährt, nachdem diese auf ältere Umtauschrechte aus Wandelschuldverschreibungen verzichtet hatten.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von € 1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von € 6,19 je Aktie. Die Optionsrechte sind in Raten ausübbar; die Ausübung kann frühestens zwei Jahre nach Ausgabe beginnen und nach sechs Jahren vollendet werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 16. August 2010 für das Umtauschprogramm bzw. 16. August 2014 für alle übrigen ausgegebenen Optionen.

Die Erfolgsziele bzw. die diesbezüglichen Bedingungen entsprechen denen der Programme 2001 und 2002.

*Die Optionsbedingungen enthalten eine Ausübungsbeschränkung im Zusammenhang mit dem Eintreten außerordentlicher, nicht vorhersehbarer Entwicklungen.*

#### **Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2005**

Es wurden am 22. November 2005 durch die Gesellschaft 295.290 Optionen an Mitarbeiter im Rahmen der am 2. April 2004 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung ausgegeben. Zur Erfüllung der ausgegebenen Optionen dient gemäß den auf vorgenannter Hauptversammlung gefassten Beschlüssen das bedingte Kapital I.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von € 1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von € 6,98 je Aktie. Die Optionsrechte sind in Raten ausübbar; die Ausübung kann frühestens zwei Jahre nach Ausgabe beginnen und nach sechs Jahren vollendet werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 21. November 2015.

Die Erfolgsziele bzw. die diesbezüglichen Bedingungen entsprechen denen der Programme 2001 und 2002.

*Die Optionsbedingungen enthalten eine Ausübungsbeschränkung im Zusammenhang mit dem Eintreten außerordentlicher, nicht vorhersehbarer Entwicklungen.*

## Entwicklung des Bestands der Aktienoptionen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen

Der Bestand der im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme ausgegebenen Aktienoptionen bzw. Wandlungsrechte hat sich unter Berücksichtigung des Umtausches von Aktienoptionen aus Vorjahresprogrammen wie folgt entwickelt:

	Mitarbeiterbeteiligungsprogramm					
	1998 & 1999	2001	2002	2004	2005	Summe
	Wandelschuldverschreibungen	Aktienoptionen	Aktienoptionen	Aktienoptionen	Aktienoptionen	
<b>Im Umlauf zum 31. Dezember 2005</b>	<b>399.084</b>	<b>197.149</b>	<b>233.566</b>	<b>553.122</b>	<b>295.290</b>	<b>1.678.211</b>
Ausgegeben	0	0	0	0	0	0
Ausgeübt	0	0	0	0	0	0
Verwirkt	0	-744	-3.060	-6.154	-69.614	-79.572
<b>Im Umlauf zum 31. Dezember 2006</b>	<b>399.084</b>	<b>196.405</b>	<b>230.506</b>	<b>546.968</b>	<b>225.676</b>	<b>1.598.639</b>
Ausgegeben	0	0	0	0	0	0
Ausgeübt	0	0	0	0	0	0
Verwirkt	-4.950	0	0	-33.000	-55.790	-93.740
<b>Im Umlauf zum 31. Dezember 2007</b>	<b>394.134</b>	<b>196.405</b>	<b>230.506</b>	<b>513.968</b>	<b>169.886</b>	<b>1.504.899</b>
<b>Unverfallbare Rechte zum 31. Dezember 2007</b>	<b>394.134</b>	<b>193.973</b>	<b>176.618</b>	<b>343.493</b>	<b>86.610</b>	<b>1.194.828</b>

In 2007 wurden keine neuen Aktienoptionen ausgegeben.

## VI. Ergänzende Angaben

### A. Anzahl der Beschäftigten

Die Anzahl der durchschnittlich in 2007 in der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter (ohne Vorstände und Auszubildende) beträgt 159 (i.Vj. 148) Personen.

	31.12.2007	31.12.2006
	Anzahl Mitarbeiter	Anzahl Mitarbeiter
Forschung und Entwicklung	73	71
Kundendienst und Support	21	19
Vertrieb	26	24
Verwaltung	39	34
<b>Gesamt</b>	<b>159</b>	<b>148</b>

**B. Vorstand**

Dem Vorstand gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr die Herren

Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler, Vorstandsvorsitzender,  
 Dipl.-Inf. Jan Bastian, Bereich Telekommunikationssysteme, bis 30.06.2007  
 Ing. Richard Fahringer, Vorstand operatives Geschäft, ab 01.12.2007  
 Dipl.-Ing. Andreas Krüger, Bereich Breitband-Internet  
 Karsten Lüdtkke, Berlin, Vorstand interne Prozesse, ab 01.05.2007  
 Dipl.-Inf. Frank Paetsch, Vorstand Technik, ab 01.05.2007  
 Dipl.-Betriebswirt Olaf Schulz, Finanzvorstand  
 Eyal Ullert, MBA, Vorstand Vertrieb, ab 01.05.2007

an.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes für 2007 (in T€) und Anzahl der Bezugsrechte

	2007		2006		Anzahl sämtlicher - noch nicht ausgeübter – Bezugsrechte
	fix	variabel *)	fix	variabel	
Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler	24		24		39.600
Jan Bastian	89	25	148	30	50.310
Andreas Krüger	154	50	151	30	60.000
Olaf Schulz	177	50	161	30	66.648
Karsten Lüdtkke	88	33			25.000
Frank Paetsch	88	33			59.210
Eyal Ullert	103	33			0
Richard Fahringer	22	5			0
	<b>745</b>	<b>229</b>	<b>484</b>	<b>90</b>	<b>300.768</b>

\*) Die für die variable Vergütung angegebenen Beträge 2007 entsprechen den Zielwerten und wurden zunächst aufwandswirksam zurück gestellt. Die Abrechnung für das Geschäftsjahr 2007 steht noch aus. Die Vergütungen für Herrn Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler entsprechen den geldwerten Vorteilen aus der Kfz-Gestellung. Die Vorstände Karsten Lüdtke, Frank Paetsch und Eyal Ullert waren zuvor bereits Mitarbeiter der TELES AG; insofern haben sich in Folge der Vorstandsbestellungen die sonstigen Personalaufwendungen um deren Beträge entsprechend reduziert.

In 2007 wurden den Vorständen keine neuen Aktienoptionen gewährt.

Herr Richard Fahringer hat 6.000 Stück TELES AG Aktien erworben. Herr Andreas Krüger hat im Jahr 2007 10.000 Stück Aktien der TELES AG verkauft. Im Übrigen wurden durch Mitglieder des Vorstandes während des Geschäftsjahres keine Aktien veräußert.

Gegen ein Vorstandsmitglied besteht eine Restdarlehensforderung in Höhe von T€ 85 (ursprünglich ausgereichter Darlehensbetrag 264 T€, Zinssatz 5% pa, Rückzahlung in 2007 130 T€).

Herr Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler hält zum 31. Dezember 2007 direkt und indirekt 48,99% der Anteile an der TELES AG: 47,47% der vormals direkt gehaltenen Anteile an der TELES AG wurden im Geschäftsjahr 2006 in die „Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH“ eingebracht und werden zum Bilanzstichtag von dieser gehalten; 1,46% der Anteile werden von der Sigram Schindler Stiftung gehalten, weitere 0,06% werden direkt durch Herrn Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler gehalten.

### **C. Aufsichtsrat**

Im Berichtsjahr gehörten dem Aufsichtsrat der Gesellschaft folgende Personen an:

Dr. Walter Rust, Berlin, Rechtsanwalt und Notar (Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Dr. Jürgen D. Spliedt, Berlin, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer;

(Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates)

Prof. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin, Berlin

Die folgenden Aufsichtsratsmitglieder hatten noch weitere Aufsichtsratsmandate:

Dr. Walter Rust,

Aufsichtsvorsitzender der SHF Communication Technologies AG, Berlin

Aufsichtsratsvorsitzender der MagForce Nanotechnologies AG, Berlin (seit Juli 2007)

Dr. Jürgen D. Spliedt

Mitglied des Aufsichtsrates der ANSOMED AG, Rostock

Prof.Dr.h.c. Popescu-Zeletin

Mitglied des Aufsichtsrates der IVISTAR Kommunikationssysteme AG, Berlin

Mitglied des Visionary Board der Motorola Corporation, Schaumburg, USA

Mitglied des Interoperability Board der Microsoft Corporation, Redmond, USA

Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates (in T€):

Dr. Walter Rust	37,5
Dr. Jürgen D. Spliedt	22,5
Prof. Dr.h.c. Radu Popescu-Zeletin	15,0
	<b>75</b>

Aufwendungen aus dem Bezug von Leistungen:

(in Tausend EURO)	<b>Jahr mit Abschluss zum 31.12.</b>	
	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Mock	27	40
Feser und Spliedt	<u>165</u>	<u>29</u>
<b>Summe</b>	<b>192</b>	<b>69</b>

Die vorgenannten Leistungen betreffen Leistungen der Sozietäten, bei denen Vertreter des Aufsichtsrates der TELES Gesellschafter bzw. Partner sind. Die erbrachten Dienstleistungen wurden wie unter fremden Dritten abgerechnet.

#### **D. Leistungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Neben der Wirtschaftsprüfungstätigkeit erbringt die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auch die laufende Steuerberatung für die TELES AG:

- Jahresabschlussprüfung T€ 167
- Steuerberatung T€ 56
- sonstige Beratung T€ 17 (Plausibilitätsprüfung der Quartalsberichte;  
Investitionszulage-Antrags-Prüfung)

#### **E. Entsprechungserklärung**

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben eine Entsprechungserklärung gem. dem Deutschen Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG) abgegeben, die auf der Homepage der TELES AG bekannt gemacht wurde.

**F. Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB**

Folgender Anteilsbesitz besteht am 31. Dezember 2007:

1. direkte Beteiligungen

<b>Name der Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteil der Teles AG (%)</b>	<b>Buchwährung</b>	<b>Eigenkapital (in Tsd.)</b>	<b>Jahresergebnis Geschäftsjahr 2007 <sup>1)</sup> (in Tsd.)</b>
TELES skyDSL Europe B.V.	Roelofarendsveen, Holland	100,00	EUR	./. 3.846	./. 500
TELES Communications Corp.	San Francisco, USA	100,00	US\$	./. 4.182 (EUR ./ . 2.842)	./. 21 (EUR ./ . 16)
TELES France S.A.R.L.	Evry, Frankreich	100,00	EUR	./. 320	./. 437
TELES S.R.L.	Genua, Italien	100,00	EUR	1.122	./. 144
RVS Datentechnik GmbH	München, Deutschland	100,00	EUR	./.791	./. 31
TELES Wireless Broadband Internet GmbH	Berlin, Deutschland	100,00	EUR	./. 24.135	./. 2.552
TELES Latin America S.R.L.	Santa Cruz, Bolivien	99,00	BOB	./. 2.238 (EUR ./ . 201)	./. 383 (EUR ./ . 34)
TELES NetSales Spain S.A.	Madrid, Spanien	100,00	EUR	12	./. 157
TELES NetService GmbH	Berlin, Deutschland	100,00	EUR	./. 1.175	./. 30
TELES skyDSL GmbH	Berlin, Deutschland	100,00	EUR	./. 6.637	./. 624
more! Computer AG	Berlin, Deutschland	100,00	EUR	./. 8.478	./. 2.153
call media services Ltd.	London, Großbritannien	33,33	EUR	./. 131	./. 19
DirectSat AG	Berlin, Deutschland	100,00	EUR	./. 6.113	./. 2
TELES N.G.N. Solutions Ltd	Yokneam, Israel	100,00	NIS	./. 3.246 (EUR ./ . 573)	./. 3.498 (EUR ./ . 618)
TELES Communication Systems GmbH	Wien, Österreich	100,00	EUR	17	./.18

2. indirekte Beteiligungen:

<b>Name der Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteil des verbundenen Unternehmens (%)</b>	<b>Buchwährung</b>	<b>Eigenkapital<sup>1)</sup> (in Tsd.)</b>	<b>Jahresergebnis Geschäftsjahr 2007<sup>1)</sup> (in Tsd.)</b>
TELES skyDSL UK Ltd.	Birmingham, Großbritannien	100,0 TELES Wireless Broadband Internet GmbH	EUR	./ 38	./ 11
TELES Computer Systems India Private Ltd.	Bangalore, Indien	85,00 TELES NetService GmbH / DirectSat AG	INR	./ 607 (EUR ./ 11)	./ 4.184 (EUR ./ 72)

<sup>1)</sup> Ermittelt nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften.

Darüber hinaus besteht eine 3,7% Beteiligung an der freenet AG mit Sitz in Hamburg, Deutschland.

3. Informationen zu nicht konsolidierten Gesellschaften:

<b>Name der Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteil des verbundenen Unternehmens (%)</b>	<b>Buchwährung</b>	<b>Eigenkapital<sup>1)</sup> (in Tsd.)</b>	<b>Jahresergebnis Geschäftsjahr 2007<sup>2)</sup> (in Tsd.)</b>
GRAVIS Beteiligungs AG	Berlin, Deutschland	19,99	EUR	3.000	./25
Gravis Computervertriebsgesellschaft mbH	Berlin, Deutschland	mittelbar: 19,99	EUR	7.000	200
HSD Consult EDV-Beratungsgesellschaft mbH	Berlin, Deutschland	mittelbar: 19,99	EUR	550	100

<sup>2)</sup> Die Angaben zum Eigenkapital und Jahresergebnis sind Angaben des Gravis Konzerns

**G. Gewinnverwendung**

Der Bilanzgewinn in Höhe von T€ 42.853 wird auf nächste Rechnung vorgetragen.

Berlin, den 22. Februar 2008

Der Vorstand der TELES AG Informationstechnologien

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Berlin, 22. Februar 2008

TELES AG Informationstechnologien  
Der Vorstand



Prof. Dr.-Ing. Sigrum Schindler



Richard Fahringer



Karsten Lüdtkte



Frank Paetsch



Olaf Schulz



Eyal Ullert

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

## **Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers**

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 22. Februar 2008

**PricewaterhouseCoopers**  
**Aktiengesellschaft**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

(Gregory Hartman)  
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Sten Voß)  
Wirtschaftsprüfer